



Zimmer\_M\_2005c

## Materialien zum Thema >Religion und Politik im Zeichen von Krieg und Versöhnung<

Manfred Zimmer

„Materialien zum Thema >Religion und Politik im Zeichen von Krieg und Versöhnung<“, in: Religion und Politik im Zeichen von Krieg und Versöhnung. Beiträge und Materialien, ed. by Manfred Zimmer, Norderstedt (Book on Demand) 2005, pp. 260-298.

Copyright © 2005 by Dr. Manfred Zimmer, 86000 Kluang / Johor, Malaysia West. E-Mail: oekodok[at-symbol]gmx.net.

### 1 Literatur

#### ***Erich Fromm über Religion und Frieden (Auswahl)***

- 1927a Der Sabbat. In: Erich Fromm: *Gesamtausgabe in zehn Bänden (GA)*, hrsg. von Rainer Funk. Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1989, Band VI, S. 1–9.
- 1930a Die Entwicklung des Christudogmas. Eine psychoanalytische Studie zur sozialpsychologischen Funktion der Religion. In: GA VI, S. 11–68.
- 1942b Glaube als Charakterzug. In: Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft (Hg.): *Fromm-Forum* (Tübingen) 6/2002, S. 5–14.
- 1950a Psychoanalyse und Religion. In: GA VI, S. 227–292.
- 1956a Liebe zu Gott. In: Die Kunst des Liebens, Kap. 2: Die Theorie der Liebe, Abschnitt c: Objekte der Liebe. GA IX, S. 477–488.
- 1957 Beyond Egotistical Religion. [Unveröffentlicht, Transkript einer Vorlesung von 1957.]
- 1960a Psychoanalyse und Zen-Buddhismus. In: GA VI, S. 301–340.
- 1960d Die prophetische Auffassung vom Frieden. In: GA VI, S. 69–76.
- 1966a Ihr werdet sein wie Gott. Eine radikale Interpretation des Alten Testaments und seiner Tradition. In: GA VI, S. 83–226.
- 1971a Das Fiasko der Religion. In: Sendereihe „Überdruss und Überfluss“. Sechs Vorträge, Süddeutscher Rundfunk Stuttgart, Teil 5, Erstsendung am 24. 1. 1971. Abgedruckt in: Erich Fromm: *Gesamtausgabe in zwölf Bänden*, hrsg. von Rainer Funk. Deutsche Verlags Anstalt und Deutscher Taschenbuch Verlag, München, Stuttgart 1999, GA XI, S. 305–337.
- 1970h Zur Theorie und Strategie des Friedens. In: GA V, S. 243–257.
- 1972b Einige post-marxsche und post-freudsche Gedanken über Religion und Religiosität. In: GA VI, S. 293–299.
- 1975d Die Aktualität der prophetischen Schriften. In: GA VI, S. 77–81.
- 1976b Die Bedeutung des ehrwürdigen Nyānaponika Mahāthēra für die westliche Welt. In: GA VI, S. 359–361.



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

---

### Über Erich Fromm und sein Werk (Auswahl)

FUNK, Rainer: *Erich Fromm. Liebe zum Leben. Eine Bild-Biographie*. Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 1999, 176 Seiten.

HARDECK, Jürgen: *Erich Fromm. Leben und Werk*. Primus Verlag, Darmstadt 2005, 272 Seiten.

LÉVY, Alfred: *Erich Fromm. Humanist zwischen Tradition und Utopie*. Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg 2002, 267 Seiten.

WEHR, Helmut: *Erich Fromm. Eine Einführung*. Panorama Verlag, Wiesbaden (o. J.), 144 Seiten.

### Über das Religions- und Politikverständnis Erich Fromms (Auswahl)

DIETRICH, Jan: Religion und Gesellschafts-Charakter. In: Rainer FUNK, Helmut JOHACH & Gerd MEYER: *Erich Fromm heute. Zur Aktualität seines Denkens*. Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2000, S. 187–202 (s. a.: [www.erich-fromm.de](http://www.erich-fromm.de)).

DIETRICH, Jan: „Sag’ mir, was du glaubst und ich sage dir, wer du bist“. Religiöses Erleben und Gesellschafts-Charakter. In: Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft (Hg.): *Fromm-Forum* (Tübingen) 6/2002, S. 17–23 (s. a.: [www.erich-fromm.de](http://www.erich-fromm.de)).

FREDERKING, Volker: Vom Haben zum Sein. Fromms Gesellschaftskritik und die Mystik Meister Eckharts. In: Rainer FUNK, Helmut JOHACH & Gerd MEYER: *Erich Fromm heute. Zur Aktualität seines Denkens*. Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2000, S. 156–170 (s. a.: [www.erich-fromm.de](http://www.erich-fromm.de)).

FUNK, Rainer: *Mut zum Menschen. Erich Fromms Denken und Werk, seine humanistische Religion und Ethik*. Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 1978, 447 Seiten.

FUNK, Rainer: Erich Fromms Religionspsychologie. In: J. BADEWIEN (Hg): *Erich Fromm. Psychoanalyse, Ethik und Religion*. Evangelische Akademie Baden, Herrenalber Forum, Band 27, Karlsruhe 2001, S. 112–127 (s. a.: [www.erich-fromm.de](http://www.erich-fromm.de)).

FUNK, Rainer: Violence in Our Time. Psychology and Religion. In: Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft (Hg.): *Fromm-Forum* (Tübingen) (English version) 9/2005, S. 12–16 (s. a.: [www.erich-fromm.de](http://www.erich-fromm.de)).

HARDECK, Jürgen: Religion im Werk von Erich Fromm. In: *Wissenschaft vom Menschen/Science of Man*. Jahrbuch der Internationalen Erich Fromm-Gesellschaft, Lit Verlag, Münster 1992, S. 263–264 (s. a.: [www.erich-fromm.de](http://www.erich-fromm.de)).

HARDECK, Jürgen: Humanismus und Religion. Pluralismus der Wege, nicht der Werte. In: Rainer FUNK, Helmut JOHACH & Gerd MEYER: *Erich Fromm heute. Zur Aktualität seines Denkens*. Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2000, S. 171–186 (s. a.: [www.erich-fromm.de](http://www.erich-fromm.de)).

JOHACH, Helmut: Fromms Religionsverständnis – Herausforderung für den christlichen Glauben. In: Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft (Hg.): *Fromm-Forum* (Tübingen) 6/2002, S. 39–47 (s. a.: [www.erich-fromm.de](http://www.erich-fromm.de)).



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

MEYER, Gerd: *Freiheit wovon, Freiheit wozu? Politische Psychologie und Alternativen humanistischer Politik bei Erich Fromm. Darstellung – Interpretation – Kritik.* Leske & Budrich, Opladen 2002, 216 Seiten.

MIETH, Dietmar: Religiöses Erleben ohne Erlebnis. Die X-Erfahrung bei Erich Fromm und die Zeichen der Gewissheit bei Meister Eckhart. Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft (Hg.): *Fromm-Forum* (Tübingen) 6/2002, S. 24–29 (s. a.: [www.erich-fromm.de](http://www.erich-fromm.de)).

NEUMANN, Johannes: Das ethische Programm Erich Fromms: Theonome oder autonome Ethik? Vortrag im Rahmen der Feiern zum 100. Geburtstag Erich Fromm, gehalten an der Evangelischen Fachhochschule für Sozialpädagogik in Freiburg im Breisgau, 20. Juni 2000 (Typoscript 12 Seiten, s. a.: [www.erich-fromm.de](http://www.erich-fromm.de)).

RHEINZ, Hanna: Zen und die Kunst der Erinnerung. Sigmund Freud und Erich Fromm oder der westliche Weg, den Ozean zu überqueren. In: Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft (Hg.): *Fromm-Forum* (Tübingen) 6/2002, S. 48–57 (s. a.: [www.erich-fromm.de](http://www.erich-fromm.de)).

SÖLLE, Dorothee: Endlichkeit und Ewiges Leben. Zur Mystik des Todes. In: Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft (Hg.): *Fromm-Forum* (Tübingen) 6/2002, S. 30–38 (s. a.: [www.erich-fromm.de](http://www.erich-fromm.de)).

### Religionen allgemein

BOWKER, John (Hg.): *Das kleine Oxford-Lexikon der Weltreligionen.* Patmos Verlag, Düsseldorf 2002, 836 Seiten.

Wer sich rasch und zuverlässig über die Religionen und damit verbundene zentrale Begriffe, religiöse Bewegungen, Sekten und Kulte, Religionsstifter, heilige Bücher und Propheten sowie über heilige Stätten, Bräuche und ethische Positionen informieren will, ist mit diesem Lexikon bestens bedient (8 200 Eintragungen).

DEHN, Ulrich: *Allah hat viele Namen. Grundlagen zum Islam und Herausforderungen für den christlich-islamischen Dialog.* Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, EZW-Texte 147/1999, Berlin 1999, 36 Seiten.

Grundlagen zu Quellen des Islam, zu seinen Entstehungsbedingungen, zum Leben Mohammeds, zur Geschichte, zur Lehre und Ethik, zu ethischen Einzelproblemen und zum Islam in der Gegenwart.

DEHN, Ulrich: *Der Daoismus. Chinesische Philosophie und weltliche Zeitgeistmethode.* Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, EZW-Texte 159/2001, Berlin 2001, 36 Seiten.

Grundlagen zum Daoismus mit Aspekten zu seiner Geschichte, zu Laotse, zu Konfuzius, zu Begriffen wie „dao“, „I Ging“, „wu wei“, „yin“ und „yang“ sowie „ki“ (Leben).

DEHN, Ulrich: *Hinduismus und Buddhismus. Informationen und Anregungen zur Begegnung für Christen.* Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, EZW-Texte 142/1998, Berlin, 2. Auflage 2000, 48 Seiten.

Grundlagen zum Hinduismus (Wesen, Epochen, Neohinduismus) und zum Buddhismus (Leben des Buddha, Geschichte des Buddhismus, Lehre, Buddhismus in der Gegenwart).



DEHN, Ulrich (Hg.): *Islam in Deutschland – quo vadis?* Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, EZW-Texte 180/2005, Berlin 2005, 118 Seiten.

Grundlagen zum Islam aus theologischer, religions- und islamwissenschaftlicher Sicht mit dem Ziel „zu einer Atmosphäre der Selbstverständlichkeit des Islam in Deutschland beizutragen.“ Umfangreicher Dokumentationsteil mit Erklärungen, Charten und Grundsatzpapieren islamischer Organisationen.

DIE RELIGION IN GESCHICHTE UND GEGENWART (RGG<sup>3</sup>). *Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft*. Mohr Siebeck, 2. elektronische Ausgabe der Dritten Auflage, Digitale Bibliothek Bd. 12, Directmedia Publishing, Berlin 2005.

Die elektronische Ausgabe dieses traditionsreichen Lexikons folgt der zwischen 1956 und 1965 im Tübinger Verlagshaus Mohr-Siebeck erschienenen dritten, völlig neu bearbeiteten Ausgabe des Standardwerkes. In mehr als 10 000 Artikeln, die von 1 600 Fachleuten des In- und Auslandes erarbeitet wurden, informiert das Lexikon ausführlich und mit hohem wissenschaftlichen Anspruch über Geschichte und Gegenwart der christlichen wie auch aller anderen Religionen. Dank der elektronischen Ausgabe mit ihren vielfältigen Bearbeitungsfunktionen wird dieses renommierte Werk zu einem echten Nachschlagewerk, das präzise und schnell die erfragten Auskünfte gibt.

FIGL, Johann: *Handbuch Religionswissenschaft*. Tyrolia-Verlag, Innsbruck, Wien und Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2003, 880 Seiten.

Nach einem einleitenden Abschnitt zum Wissenschaftsverständnis von Religionswissenschaft und zum Religionsbegriff werden in Teil 1 dieses Handbuchs „Religionen der Vergangenheit und Gegenwart“ behandelt (12 bzw. 14 Einzelartikel). Teil 2 beschäftigt sich in vier Abschnitten mit „Vorstellungen absoluter bzw. göttlicher Wirklichkeit“ (4 Einzelartikel), „Dimensionen weiterer zentraler religiöser Vorstellungen“ (5), „Praxis-Dimensionen (Ritual, religiöse Erfahrung, Ethik)“ (4) und mit dem Thema „Gesellschaftliche und rechtliche Dimensionen“ (7). Das gut konzipierte, auch für Nichtfachleute in verständlicher Sprache verfasste Handbuch wird schnell zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk, das auch unabhängig von der gerade interessierenden Fragestellung zur Lektüre einlädt.

HALVERSON, Dean C.: *Weltreligionen im Überblick*. Hänssler Verlag, Holzgerlingen 2002, 357 Seiten.

Dieses ursprünglich für die Mitarbeiterinnen von *International Students Inc.* (ISI) der USA geschriebene Buch will „in Zusammenarbeit mit der Kirche es jedem ausländischen Studierenden ... ermöglichen, die gute Nachricht von Jesus Christus zu hören“, kurz: es will missionieren.

HEMPELMANN, Reinhard: *Religion und Religiosität in der modernen Gesellschaft*. Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, EZW-Texte, Nr. 179/2004, Berlin 2004, 39 Seiten.

Grundlagen zum Thema in drei Abschnitten: „Transformation von institutionalisierter Religion zu säkularer Religiosität?“, „Das christliche Zeugnis im Kontext religiös-weltanschaulicher Vielfalt“, „Christlicher Glaube und nichtchristliche Religionen“.

SCHERER, Burkhard (Hg.): *Die Weltreligionen. Zentrale Themen im Vergleich*. Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2003, 159 Seiten.

Auf jeweils einer Doppelseite werden Aspekte der fünf Weltreligionen (Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus) vergleichend gegenübergestellt. Unter den Abschnitten Geschichte, Lehre, Ethik, Gesellschaft, Praxis werden jeweils bestimmte Sachverhalte



knapp skizziert. So entsteht ein durchaus beachtlicher Überblick.

## Religion und Gewalt

ARMSTRONG, Karen: *Im Kampf für Gott. Fundamentalismus in Christentum, Judentum und Islam*. Siedler Verlag, München 2000, 608 Seiten.

Die renommierte britische Theologin und Religionswissenschaftlerin begreift religiösen Fundamentalismus als Reaktion auf Modernisierungsprozesse, eine Reaktion, die es zu allen Zeiten und in jeder Tradition gegeben hat. In ihrem Buch geht es jedoch um die Untersuchung fundamentalistischer Bewegungen unserer Zeit, die die Autorin als Gegenreaktion auf die wissenschaftliche und säkulare Kultur deutet. Im ersten Teil („Die Alte und die Neue Welt“) zeigt sie auf, dass die Wurzeln für die fundamentalistischen Bewegungen der drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam im 16. Jahrhundert liegen. Im zweiten Teil („Fundamentalismus“) beschäftigt sich die Autorin anhand der Beispiele des protestantischen Fundamentalismus in den USA, des jüdischen Fundamentalismus in Israel sowie des muslimischen Fundamentalismus im sunnitischen Ägypten und im chiitischen Iran mit den Entstehungsbedingungen, der Entwicklung und den Folgen fundamentalistischer Bewegungen, wobei sie einzelne Phasen vom späten 19. Jahrhundert bis zum Jahr 1999 untersucht. Ein Fazit ihrer groß angelegten Studie ist, dass Fundamentalismus „heute ein fester Bestandteil der modernen Welt ist“ und dass er für „eine weit verbreitete Enttäuschung, für Entfremdung, Angst und Zorn [steht], die zu ignorieren sich keine Regierung leisten kann.“

BAUDLER, Georg: *Ursünde Gewalt. Das Ringen um Gewaltfreiheit*. Patmos Verlag, Düsseldorf 2001, 280 Seiten.

Der katholische Theologe Georg Baudler sucht in diesem Buch aufzuzeigen, dass neben der Gewalt, die die menschliche Geschichte von ihren frühesten Ursprüngen an bis heute durchzieht, auch immer die Sehnsucht nach ihrer Überwindung und bisweilen auch ihre Überwindung selbst zu erkennen ist. Dabei geht er von einer Interpretation der Sündenfall-erzählungen des Alten Testaments aus: Die Paradies-Erzählung, die Erzählung von Kain und Abel, die Sintflut-Erzählung und die Erzählung des Turmbaus zu Babel umschreiben die Ursünde des Menschen als Machtergreifung auf individueller bzw. gesellschaftlicher Ebene. Anthropologische Befunde und Ergebnisse der Mythenforschung scheinen zu belegen, dass dieser Sündenfall, der von der Kirche als Erbschuld gedeutet wird, darin bestehen könnte, dass der Mensch sich in seiner Frühzeit an die Stelle des von ihm als göttlich verehrten Raubtieres, des „Raubtiergottes“ setzte und Menschen aus seiner Gruppe opfer- te, um selbst zu überleben. Zwar zeigt die Kulturgeschichte der Menschheit bis in unsere Zeit hinein immer wieder Rückfälle in dieses archaische Gewaltmuster; z. B. bespricht Baudler Blutrache, Kriege und Massaker als „Vernichtungsgeschichte“ bis hin zum Holocaust sowie Jugendgewalt-Exzesse. Doch sind auch Wege zur Gewaltreduzierung erkennbar, wie sich an den Beispielen der Umwandlung der Blutrache in Gabentausch und Opfer, des Opferkampfes in Hochleistungssport oder in der Geschichte des Wegs zu Demokratie und Menschenrechten zeigen lässt. Der in der Bibel angelegte Befreiungsimpuls zielt letztlich auf einen neuen Seinsstatus des Menschen, so Baudler, in dem ihm seine Todesangst genommen und er nicht mehr zum Töten verdammt ist.

BAUDLER, Georg: *Gewalt in den Weltreligionen*. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2005, 219 Seiten.

Ursprungsmythen und die Rekonstruktion archaischer Opfer-Rituale zeigen, dass Religion vom Ursprung an mit Gewalt verbunden war, ja dass die Menschen Gewalt als das „Heilig-Göttliche“ verehrten. Doch lässt sich am Beispiel der Entwicklung zu den fünf Weltreligionen zeigen, wie diese Gewalt in langwierigen historischen Prozessen überwunden wurde.



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

Gleichwohl gibt es bis in die Neuzeit hinein noch Rückfälle in diese archaischen Gewaltformen, wobei ausgerechnet die „Religion der Liebe“, das Christentum, mit Inquisition, Hexenverfolgung, Kreuzzügen und der Gewalt-Mission „die längste und breiteste Bluts pur in der Geschichte der Weltreligionen“ gezogen hat. Georg Baudler, Professor für Katholische Theologie und ihre Didaktik, hat aus einer an sich trockenen historischen Materie ein gut lesbares Buch gemacht, das aufgrund seiner klaren Gliederung, der zahlreichen historischen Beispiele und seiner allgemeinverständlichen Sprache auch für den theologisch nicht geschulten Leser eine fesselnde Lektüre darstellt.

BULTMANN, Christoph, Benedikt KRANEMANN & Jörg RÜPKE (Hg.): *Religion, Gewalt, Gewaltlosigkeit*. Aschendorff Verlag, Münster 2004, 303 Seiten.

Die Aufsätze dieses multidisziplinären Sammelbandes sind aus einer Ringvorlesung an der Universität Erfurt hervorgegangen, in der Theologen, Religionswissenschaftler und Historiker die Verursachung inner- oder zwischenstaatlicher Gewalt durch Religionen und den Widerstand der Religionen gegen Gewalt thematisieren. Die Beiträge sind in drei Themenkomplexe gegliedert: Der erste („Erfahrungen und Theorien“) fragt z. B. nach dem Verhältnis von Orthodoxie und Gewalt und erörtert Gewalt und Gewaltverzicht im Islam. Im zweiten Themenkomplex („Bilder und Gegenbilder“) geht es in einem Beitrag beispielsweise um Friedensvisionen im Alten Testament (s. in diesem Band, S. 199–212) und in einem weiteren um die religiöse Konstruktion des Krieges. Gegenstand des dritten Themenkomplexes („Erinnerungen und Mahnungen“) sind z. B. die Hexenverfolgung sowie die Revolution von 1989.

DESCHNER, Karlheinz: *Abermals krächte der Hahn. Eine kritische Kirchengeschichte*. Btb Taschenbücher im Goldmann Verlag, München <sup>4</sup>1996, 800 Seiten.

Die ersten drei Bücher dieses Werks beschäftigen sich mit der antiken Kirche (I: „Die Evangelien und ihr Umkreis“, II: „Paulus“, III: „Der Frühkatholizismus“), während das vierte Buch („Die siegende Kirche“) vor allem mit seinen Teilen zur sozialen Frage und zum Verhältnis der Kirche zur Toleranz den Bogen bis zum 20. Jahrhundert spannt. Im letzten Abschnitt dieses letzten Teils geht es in sieben Kapiteln um die Stellung der Kirche zum Krieg, die der Autor sehr zwiespältig sieht.

DESCHNER, Karlheinz: *Kriminalgeschichte des Christentums*. Directmedia, Digitale Bibliothek 132, Berlin 2005.

Das berühmte – in kirchlichen Kreisen wohl eher berüchtigte – Werk des Kirchenkritikers Karlheinz Deschner liegt nun erstmals in digitaler Form vor. Diese basiert auf der im Rowohlt Verlag erschienenen Buchausgabe, deren acht Bände mit 5 000 Seiten zwischen 1986 und 2004 erschienen sind. Nach Verlagsangaben gibt die CD den vollständigen Text unverändert wieder und ist mit einer wortgenauen Seitenkonkordanz zu den Bänden der gedruckten Ausgabe versehen. Mithilfe umfassender Recherche-, Export- und Ausdruck-Funktionen kann das legendäre Werk rasch und zuverlässig erschlossen werden.

DIETRICH, Walter & Moisés MAYORDOMO: *Gewalt und Gewaltüberwindung in der Bibel*. Theologischer Verlag, Zürich 2005, 274 Seiten.

Die Beiträge dieses von einem Neutestamentler und einem Alttestamentler herausgegebenen Buches gingen aus einem theologischen Seminar an der Universität Bern hervor. Im ersten Hauptteil thematisieren die Autoren die Realität der Gewalt in der Bibel an einer Reihe von Einzelfragen (z. B. Gewalt im Nahbereich, also etwa zwischen Brüdern und in der Kindererziehung, Gewalt in Staat und Gesellschaft, Gewalt zwischen Religionen, Gewalt gegen die Kreatur, Gewalt zwischen den Völkern). Dieser Realität von Gewalt stellt die Bibel Utopien vom Ende der Gewalt entgegen. Dies wird im zweiten Hauptteil (Gegenbilder zur Gewalt in der Bibel) an einigen Aspekten skizziert. Der dritte Hauptteil fragt danach, wie



und in welchen Zusammenhängen Wege zur Überwindung der Gewalt in der Bibel dargestellt und aufgezeigt werden (z. B. Vorbeugung gegen Gewalt, Begrenzung der Gewalt, Versöhnung statt Gewalt). Das anspruchsvolle Ziel der Autoren und Herausgeber „ein Les- und Fachbuch, ein Studien- und Werkbuch zugleich zu schaffen“, wurde dank der sorgfältigen Strukturierung und zeitnahen Themenauswahl, der allgemeinverständlichen Sprache, der umfangreichen Literaturverzeichnisse und nicht zuletzt dank des Bibelstellenregisters vollständig erreicht.

DÜRINGER, Hermann (Hg.): *Monotheismus – eine Quelle der Gewalt?* Arnoldshainer Texte Nr. 125, Haag + Herchen Verlag, Frankfurt am Main 2004, 108 Seiten.

Dieser Sammelband ist aus der gleichnamigen Tagung der Evangelischen Akademie Arnoldshain (7.–9. November 2003) hervorgegangen und vereinigt fünf Beiträge, die aus religionsgeschichtlicher, theologischer, politischer, kulturgeschichtlicher und aus literarischer Perspektive den ambivalenten Zusammenhang von Religion bzw. Monotheismus und Gewalt zum Ausdruck bringen.

GIRARD, René: *Ich sah den Satan vom Himmel fallen wie einen Blitz. Eine kritische Apologie des Christentums.* Carl Hanser Verlag, München, Wien 1999, 254 Seiten.

In diesem brillanten Essay verteidigt der französische Linguist und Kulturanthropologe das Christentum als programmatische Überwindung der Gewalt. Im Mittelpunkt seiner Argumentation steht die Mimesis-These des Autors, nach der der Mensch als nachahmungsfähiges Lebewesen nicht nur soziale Fertigkeiten, sondern auch Gewalt imitiert. Diese These findet Girard in Mythen und in biblischen Texten bestätigt, deren Gewalttaten als reale Ereignisse zu betrachten sind und die sich im „mimetischen Zyklus“ der archaischen Gemeinschaften unendlich wiederholen. Dabei richtet sich diese Gewalt vorwiegend gegen Unschuldige, die als „Sündenböcke“ geopfert werden, um die Gemeinschaft vor Zerstörung durch Gewalt von außen zu bewahren. Wie vor allem die Passionsgeschichte verdeutlicht, liegt jedoch der Unterschied zwischen Mythen und Bibel, zwischen archaischen Religionen und Christentum darin, dass die Mythen die Opfer der Kollektivgewalt als schuldig darstellen, während die biblischen Texte, vor allem die des Neuen Testaments, diese Sichtweise überwinden und schließlich die Unschuld des Opfers erkennen. (Siehe auch das Gespräch mit René Girard „Jesus, unser Sündenbock“, in diesem Band, S. 213–217.)

HEINSOHN, Gunnar & Otto STEIGER: *Die Vernichtung der weisen Frauen.* März Verlag, Augsburg, <sup>14</sup>2005, 488 Seiten.

Die Autoren – ein Sozialwissenschaftler und ein Ökonom – vertreten in diesem Buch ihre von der deutschen Hexenforschung heftig, manchmal sogar als „Verschwörungstheorie“, angefeindete These eines Zusammenhangs zwischen der Vernichtung des durch die „Hexen-Hebammen“ verkörperten Wissens um Empfängnisverhütung und dem drastischen Anstieg der Geburtenrate seit Ende des 15. Jahrhunderts. Klerus und Adel verfolgten diese „weisen Frauen“ (und Männer) aus machtpolitischem Kalkül, nachdem Hungersnöte und Pestepidemien zu einer Dezimierung der Bevölkerung und damit unter anderem zu einem Mangel an Arbeitskräften für die kirchlichen und weltlichen Grundbesitzer geführt hätten. (Siehe auch Alexej Sesterheim „Erziehung als eine Folge verdrängter religiös-politischer Gewalt“, in diesem Band, S. 230–240.)

HEMPELMANN, Reinhard (Hg.): *Religionen und Gewalt.* Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Berlin, EZW-Texte 167/2002, 84 Seiten.



Grundlagen zum Thema mit Beiträgen aus der Sicht von Politikwissenschaft und Friedensforschung (Volker Rittberger) sowie von Theologie (Hermann Häring) zum Konflikt- und Gewaltpotenzial der Religionen, von Religionswissenschaft zur Frage der Gewalt im Islam (Hermann Brandt) und der Theologie zur Friedensaufgabe der Kirchen (Reinhard Hempelmann).

HILDEBRANDT, Mathias & Manfred BROCKER (Hg.): *Unfriedliche Religionen? Das politische Gewalt- und Konfliktpotenzial von Religionen*. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2005, 325 Seiten.

Die Herausgeber gliedern die 13 Beiträge dieses Bandes in vier Themenkomplexe. Im ersten („Das Gewalt- und Konfliktpotenzial Politischer Theologien“) geht es vorwiegend um den Islam, dessen Bild als Einheit von Religion und Politik im ersten der drei Beiträge kritisch hinterfragt wird. Der zweite Beitrag sucht die These zu begründen, dass der radikale Islamismus eine im Kern faschistische Ideologie darstellt. Die fünf Beiträge des zweiten Teils („Dimensionen politisch-religiöser Konflikte“) gehen auf die Rolle von Religion bzw. des Islam in Malaysia, Indonesien, den Konflikt zwischen Indien und Pakistan sowie auf die Konflikte im Nahen Osten und am Persischen Golf ein; in einem Beitrag geht es um die Rolle des Islamismus in Deutschland. Gegenstand der vier Beiträge des folgenden Teils sind ethno-religiöse Bürgerkriege. Zur Sprache kommen der Nord-Irland-Konflikt, der Krieg in Bosnien-Herzegowina (1991–1995) und Bürgerkriege in Afrika. (Siehe auch Mathias Hildebrandt „Unfriedliche Religionen?“, in diesem Band, S. 38–59.)

JÄGER, Michael, Andrea ROEDIG & Gerburg TREUSCH-DIETER (Hg.): *Gott und die Katastrophen. Eine Debatte über Religion, Gewalt und Säkularisierung*. Edition Freitag, Berlin 2003, 224 Seiten.

Die 19 Beiträge dieses Sammelbandes sind in fünf Themenbereiche gegliedert. Die Beiträge des ersten Bereichs fragen nach der „Rückkehr der Religion“. Im zweiten Bereich geht es um Ökonomie, Politik und Religion in der Säkularisierung. Beispielsweise thematisiert Oskar Negt das Verhältnis von Staat und Religion. Die Rückwirkung der Säkularisierung auf das Judentum ist Gegenstand des dritten Themenbereichs. Der vierte Themenbereich ist überschrieben mit „Religiöse Identitätskonstruktionen“. Ein Beitrag dazu setzt sich mit der „Hybris der Religion“ auseinander, in einem anderen plädiert Klaus Theweleit „Für ein Leben vor dem Tode.“ Im letzten Themenbereich geht es um die „Religion in den Grenzen der Vernunft“, in dem z. B. religionsgeschichtliche Zusammenhänge von Fundamentalismus, Totalitarismus und Nihilismus aufgezeigt werden.

JEROUSCHEK, Günter & Wolfgang BEHRINGER (Hg.): *Heinrich Kramer (Instituoris): Der Hexenhammer. Malleus Malifcarum*. Deutscher Taschenbuch Verlag, München<sup>4</sup>2004, 864 Seiten.

Der Autor des neu aus dem Lateinischen übertragenen Werks hat systematisch Argumente aus älterer Literatur zusammengetragen, welche die Menschenjagd legitimieren und rechtliche Hinderungsgründe aus dem Weg räumen sollten. In ihrer Einleitung („Das unheilvollste Buch der Weltliteratur?“) betonen die Herausgeber, dass es lehrreich sei zu sehen, „mit welchen Argumenten eine außerordentliche Gefahr konstruiert wird, um außerordentliche Gegenmaßnahmen zu propagieren.“ Eine solche Argumentationsfigur tauche auch heute noch hin und wieder im politischen Diskurs auf. (Siehe auch Alexej Sesterheim „Erziehung als eine Folge verdrängter religiös-politischer Gewalt“, in diesem Band, S. 230–240.)

KHOURY, Adel Theodor, Ekkehard GRUNDMANN & Hans-Peter MÜLLER: *Krieg und Gewalt in den Weltreligionen. Fakten und Hintergründe*. Herder Verlag, Freiburg im Breisgau 2003, 140 Seiten.





Die Herausgeber dieses Sammelbandes möchten mit ihren Beiträgen Grundlagen für einen interreligiösen Dialog legen, der ohne „Aufgabe der Wahrheitsansprüche der Einzelreligionen“ möglich werden soll. Mit dieser Zielsetzung skizzieren die Autoren die Bedeutung von Krieg und Gewalt im antiken Israel, Christentum, Islam, Hinduismus und im Buddhismus. Der letzte der insgesamt sechs, durchweg allgemeinverständlich abgefassten Beiträge fragt nach der Lebensdienlichkeit von Religion in ihrer Ambivalenz.

MAIER, Hans: *Das Doppelgesicht des Religiösen. Religion, Gewalt, Politik*. Herder Verlag, Freiburg im Breisgau 2004, 158 Seiten.

Anknüpfend an die Terror-Anschläge der Gegenwart untersucht der Politikwissenschaftler und ehemalige Kultusminister Bayerns, Hans Meyer, den geschichtlichen Zusammenhang zwischen Religion, Gewalt und Politik. Dabei geht er von der Frage der Gewalt in den abrahamitischen Religionen aus und fragt sodann nach Gewaltbegrenzung im modernen Staat sowie nach Gewalt- und Friedenspotenzialen zwischen den Staaten. Gegenstand der beiden folgenden Kapitel sind „religionsähnliche Elemente“ in totalitären Systemen wie Kommunismus, Faschismus und Nationalsozialismus sowie profane und religiöse Deutungen jenes „totalitären Zeitalters“. Nach einer Diskussion zur jüngsten Ausweitung des Märtyrerbegriffes geht Maier abschließend auf Fragen des interreligiösen Dialogs ein.

MAKRIDES, Vasilios N. & Jörg RÜPKE: *Religionen im Konflikt. Vom Bürgerkrieg über Ökogewalt bis zur Gewalterinnerung im Ritual*. Aschendorff Verlag, Münster 2005, 288 Seiten.

Der Sammelband gibt ausgewählte, teilweise englischsprachige Beiträge einer Tagung der Deutschen Vereinigung für Religionsgeschichte (DVRG) wieder, die im Jahr 2003 in Erfurt stattfand. In einem einführenden Themenblock geht es um die Mediatisierung und Ästhetisierung von Konflikten, etwa durch Rituale, Erzählungen und Inszenierungen. Gegenstand des zweiten Themenblocks ist der Bürgerkrieg zwischen christlichen und muslimischen Gruppen im Libanon. Anschließend werden neben Fragen der Abweichung von Normen und den daraus resultierenden Konflikten Probleme der Konfliktinterpretation, -deutung und -bewältigung im religiösen Kontext behandelt. Im letzten Themenblock werden unter anderem Gruppen der Ökobewegung diskutiert, deren Handeln teilweise aus religiösen Grundpositionen abzuleiten ist.

PARRINDER, Geoffrey: *Sexualität in den Religionen der Welt*. Patmos Verlag, Düsseldorf 2004, 320 Seiten.

Der Religionswissenschaftler Geoffrey Parrinder will in seinem gut lesbar geschriebenen Buch aufzeigen, „auf welche Weise die Menschen aller Zeit versucht haben, Sexualität und Religion miteinander zu vereinbaren.“ In seiner kulturvergleichend-historischen Studie wird aber auch die vielfach mit Sexualität verbundene Gewalt und Grausamkeit zum Ausdruck gebracht (z. B. Klitoridektomie, Beschneidung, Töten neugeborener Mädchen) oder sie geht implizit aus der geschilderten Praxis hervor. Wohl etwas deplaziert spricht die Frankfurter Allgemeine von einer „angenehmen Unterrichtsstunde“.

SCHWAGER, Raymund & Józef NIEWIADOMSKI (Hg.): *Religion erzeugt Gewalt – Einspruch!* Beiträge zur mimetischen Theorie, Bd. 15, Lit Verlag, Münster 2003, 384 Seiten.

Der von zwei Dogmatikern (Katholische Theologie) herausgegebene Band umfasst Beiträge aus dem Innsbrucker Forschungsprojekt „Religion – Gewalt – Kommunikation – Weltordnung“. Das Buch enthält zunächst vier gemeinsam von der Forschungsgruppe in „z. T. langwierigen Diskussionen“ erarbeitete Beiträge mit den Themen „Dramatische Theologie als Forschungsprogramm“, „Pluralismus – ethische Grundintuition – Kirche“, „Der 11. Sep-



tember 2001 und die Theologie der Zeichen der Zeit“ sowie „Israel und Palästina. Hoffnung in einer hoffnungslosen Zeit.“ Diese Texte werden von Kommentaren und Einzelbeiträgen von Teilnehmern der Arbeitsgruppe begleitet. In einem weiteren Buchabschnitt dokumentieren zwei Einzelbeiträge die Thematik „Kommunikative Theologie am Modell eines Universitätslehrgangs“. Der erste der beiden folgenden Beiträge setzt sich kritisch mit der Rolle der USA in der Weltpolitik auseinander („Hegemonie der USA oder Weltrepublik frei verbündeter Staaten“), während der zweite („Gewalt und die ersten Menschen“) die biblische Frage nach dem Ursprung der Gewalt aus politologischer und psychoanalytischer Sicht diskutiert und dabei vom Narzissmus als Erststadium ausgeht. Sämtliche Beiträge stehen in genuinem Zusammenhang mit unserem Tagungsthema; sie stellen einen erheblichen Erkenntnisgewinn dar und sind auch für den „theologischen Laien“ verständlich und streckenweise sogar spannend geschrieben.

### **Zeitschriftenbeiträge**

*Theologisch-Praktische Quartalschrift*, ThPQ 2/2005: Gewalt in Religion und Gesellschaft.

Das Themenheft setzt sich aus verschiedener wissenschaftlicher Perspektive mit der Thematik Gewalt und Religion auseinander. Im Einführungsbeitrag fragt der Theologe (Dogmatik) Hans-Joachim Sander nach dem Zusammenhang von Religion und Gewalt. Im folgenden Beitrag setzt sich der Sozialpsychologe Hans-Werner Bierhoff mit Aggressionsthesen und Formen der Gewalt in der Gesellschaft auseinander. Die alltägliche Gewalt gegen Frauen und Kinder ist Thema des Aufsatzes der Religionspädagogin Andrea Lehner-Hartmann. In seinem Beitrag „Gewalt und Monotheismus“ versucht der Alttestamentler Norbert Lohfink nachzuweisen, dass Gewalt dem Monotheismus des Alten Testaments „keineswegs inhärent“ ist. Im letzten Beitrag fragt die Religionspädagogin Christine Drexler nach der theologischen und sozialen Bedeutung von Gefängnisseelsorge angesichts offener und verborgener Gewaltstrukturen.

*Zeitschrift für Religionswissenschaft*, ZfR, 11. Jahrgang, Heft 2 (2003): Buddhismus und Gewalt.

In den sechs Beiträgen dieses Themenhefts werden an historischen und aktuellen Beispielen – vom Tibet des 9. Jahrhunderts über die Mongolei, China und Japan bis hin in die singhalesischen und japanischen Gesellschaften der Gegenwart – buddhistische Rechtfertigungsstrategien von Gewalt und ihre konkrete Anwendung erörtert. Es geht den Autorinnen und Autoren nicht darum, die in den buddhistischen Lehren und der sozialen Praxis vorhandenen Potenziale für friedfertiges Handeln und eine Ethik des Mitgefühls und der Achtsamkeit zu leugnen. Genauso wenig aber wird versucht, historische Wirklichkeiten an die normativen Vorgaben buddhistischer Lehren anzupassen, um das zwar stark beschädigte, aber immer noch eine starke Suggestivkraft besitzende Bild eines friedfertigen Buddhismus aufrecht zu halten. (Aus der Einführung von Kerénina Kollmar-Paulenz & Inken Prohl.)

*Zeitschrift für Religionswissenschaft*, ZfR, 12. Jahrgang, Heft 2 (2004): Psychosoziale Konflikte und Religion.

Das Themenheft zu diesem Schwerpunkt ist aus der gleichnamigen Diskussionsgruppe auf der Tagung der Deutschen Vereinigung für Religionsgeschichte (DVRG, Erfurt, 2003) hervorgegangen. Die vier Beiträge thematisieren religiöse Phänomene aus unterschiedlichen Kulturen, Räumen und Zeiten auf der Basis einheitlicher theoretischer Vorüberlegungen zur Klassifizierung und Systematisierung religiöser psychosozialer Konflikte und deren Bewältigung. (Aus dem Vorwort von Sebastian Murken.)



## **Buchbeiträge**

- BLATTER, Nora & Lukas MÜHLHEIM: Gewalt in der Kindererziehung? Eine Anfrage an das Alte Testament. In: DIETRICH & MAYORDOMO (2005), S. 37–43.
- HÄRING, Hermann: Konflikt- und Gewaltpotentiale in den Weltreligionen? Religionstheoretische und theologische Perspektiven. In: HEMPELMANN (2002), S. 14–48.
- PILVOUSEK, Josef: „Deutschland, so vieler Hexen Mutter“ (F. v. Spee). Streitbare Anmerkungen zu einem neuzeitlichen Feindbild. In: BULTMANN et al. (2004), S. 198–216.
- RITTBERGER, Volker: Konflikt- und Gewaltpotentiale in den Weltreligionen? Politikwissenschaftliche Perspektiven. In: HEMPELMANN (2002), S. 3–13.

## **Religion und Politik**

- BROCKER, Manfred, Hartmut BEHR & Mathias HILDEBRANDT (Hg.): *Religion – Staat – Politik. Zur Rolle der Religion in der nationalen und internationalen Politik*. Westdeutscher Verlag, Wiesbaden 2003, 359 Seiten.

Die 17 Beiträge dieses Bandes – eine Publikation des Arbeitskreises „Politik und Religion“ der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft – befassen sich, so das Vorwort der Herausgeber, mit Fragen „nach den sozialen und politischen Ausdifferenzierungsprozessen des Verhältnisses von Politik und Religion in westlichen Gesellschaften einerseits sowie des dauerhaften Einflusses religiöser Orientierungen auf die Politik andererseits.“ Im ersten Teil geht es um das Verhältnis von Politik und Religion in der Verfassungspolitik und der politischen Kultur am Beispiel verschiedener Staaten (z. B. Österreich, USA, Frankreich, Türkei). Der zweite Teil betrachtet das Verhältnis von Politik und Religion in verschiedenen Politikfeldern, wie z. B. Abtreibungsregelungen, Sozial- und Bildungspolitik. Die Beiträge des dritten Teils setzen sich mit Kirchen als politische Akteure in Deutschland auseinander, während im vierten Teil der „religiöse Faktor in der Internationalen Politik“ diskutiert wird.

- DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR AUSWÄRTIGE POLITIK: Das Kreuz mit den Religionen, *Internationale Politik (IP)*, 60. Jg., Nr. 4 (2005), S. 6–77.

In den ersten fünf Beiträgen dieser Ausgabe wird die Rolle von Religion in den USA und Europa aus verschiedenen fachlichen Perspektiven (z. B. Kulturwissenschaft, Politikwissenschaft, Außenpolitik) diskutiert. Das Themenspektrum der folgenden vier Beiträge reicht von der Rolle der Muslime im Westen über die Säkularismus-Debatte in Indien bis hin zur (wachsenden) Bedeutung der Katholischen Kirche in China.

- MANEMANN, Jürgen (Hg.): *Demokratiefähigkeit*. Jahrbuch Politische Theologie 1, Lit Verlag, Münster 1996, 266 Seiten (2. Auflage 2000, 272 Seiten).

Im ersten Teil dieses Sammelbandes geht es um die Frage: „Was heißt eigentlich ›politisch‹?“ (7 Beiträge, u. a. von Freimut Duve, Dorothee Sölle, Jürgen Moltmann). Der zweite Teil kreist um das Themenfeld „Monotheismus, Theodizee und Demokratie“ (9 Beiträge, u. a. von Johann Baptist Metz, Michael J. Rainer, Willi Oelmüller, Jürgen Manemann). Gegenstand des dritten Teils ist die „Debatte: ›Politik der Anerkennung der Anderen‹“ (4 Beiträge, u. a. von Paulo Suess, Walter Lesch).

- MINKENBERG, Michael & Ulrich WILLEMS (Hg.): *Politik und Religion*. Politische Vierteljahresschrift (PVS), Sonderheft 33: Politik und Religion. Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2003, 614 Seiten.



In den Beiträgen dieses Sonderbandes der Politischen Vierteljahresschrift beschäftigen sich internationale Experten, überwiegend Politikwissenschaftler, mit dem Verhältnis von Politik und Religion. Vorwiegend aus vergleichender Perspektive werden verschiedene Themenfelder behandelt, wie zum Beispiel die institutionelle Regulierung von Religion, religiöse Parteien und Organisationen als politische Akteure, politisch religiöse Konfliktkonstellationen, der Einfluss der Religion auf sozialpolitische und -ethische Fragen, Religion im Kontext gesellschaftlicher und politischer Transformation sowie Religion als Faktor der globalen Politik. Im Hinblick auf das Thema unserer Tagung bedeutsam sind z. B. Beiträge zum Staat-Kirche-Verhältnis in westlichen Demokratien, die Christliche Rechte in den USA sowie das Thema „Kampf der Kulturen“.

RAPP, Wolfgang & Gerd MEYER: *Politische Kultur in Deutschland – Herausforderungen und Perspektiven*. Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2003, 69 Seiten.

Es handelt sich um die sehr lesenswerte Dokumentation eines Symposiums, das zum 75. Geburtstag von Erhard Eppler im Dezember 2001 in Tübingen stattfand. Unter der Moderation von Rudolf Hrbek diskutierten Richard von Weizsäcker, Hans-Jochen Vogel, Hildegard Hamm-Brücher, Hans Maier, Gerd Meyer und Jürgen Moltmann die Fragen: Welche Probleme und Herausforderungen im Feld politischer Kultur in Deutschland sind heute besonders wichtig? Was könnten, was sollten wir tun in Politik und Gesellschaft, um diesen Herausforderungen zu begegnen?

RÖHRICH, Wilfried: *Die Macht der Religionen. Glaubenskonflikte in der Weltpolitik*. Verlag C. H. Beck, München 2004, 304 Seiten.

Ausgehend von der These der gegenwärtigen Glaubenskonflikte als „bestimmende Faktoren in der Weltpolitik“ werden aus politikwissenschaftlicher Sicht historische und gegenwärtige Aspekte der sechs Weltreligionen sowie am Beispiel einiger Länderstudien „religiöse Konflikttherde“ phänomenologisch-deskriptiv dargestellt. In einem gedrängten Abschnitt widmet sich der Autor abschließend den Prämissen und Perspektiven eines interreligiösen Dialogs, der – so die Forderung des Autors – „zu einem Werte-Konsens für eine friedliche Koexistenz der Weltreligionen gelangen muss.“

SIX, Clemens, Martin RIESEBRODT & Siegfried HAAS (Hg.): *Religiöser Fundamentalismus. Vom Kolonialismus zur Globalisierung*. Studien Verlag, Innsbruck u. a., 2005, 272 Seiten.

Die Herausgeber, ein Soziologe, ein Theologe und ein Ethnologe, legen einen Sammelband vor, der einen Überblick über das Phänomen des Fundamentalismus aus historischer und vergleichend-kulturwissenschaftlicher Perspektive ermöglicht. Ausgehend von einem Definitionsversuch zum Fundamentalismus und von einer Bestimmung des Verhältnisses zwischen Säkularisierung und Fundamentalismus werden in zwei Beiträgen der katholische Fundamentalismus und der religiöse Fundamentalismus in den USA analysiert (siehe Max Deen Larsen, in diesem Band, S. 157–172). Der folgende Beitrag setzt sich mit dem Fundamentalismus im Judentum und in der jüdisch-israelischen Gesellschaft im Staat Israel auseinander. Nach einem Aufsatz zu Islamismus und Globalisierung werden Fundamentalismus bzw. Islamismus im Iran, den Maghrebstaaten, in Ägypten, dem Nahen und Mittleren Osten sowie in Pakistan behandelt. Fundamentalismen im Hinduismus sind Gegenstand des letzten Beitrags. Die Aufsätze dieses lesenswerten Bandes sind durchweg allgemeinverständlich geschrieben, ohne dadurch an sachlicher Korrektheit einzubüßen, und mögen so manches Vorurteil in der gegenwärtigen Fundamentalismus-Diskussion richtig stellen.



---

## **Religion und Politik in den USA**

BRAML, Josef: *Amerika, Gott und die Welt*. Matthes & Seitz Verlagsgesellschaft, Berlin 2005, 159 Seiten.

Nach einem einleitenden Abschnitt über die Auswirkungen von Weltanschauungen in den USA stellt der Autor, Mitarbeiter der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) in Berlin, zunächst politische und organisatorische Aspekte der Christlichen Rechten in diesem Land dar. Sodann behandelt er innenpolitische (z. B. Sexualmoral, Wirtschaftspolitik) und außenpolitische (z. B. Irakkrieg, Palästina/Israel, Syrien, Iran) Themen sowie Netzwerke dieser Gruppierung. Seine Erkenntnisse gewann Braml u. a. aufgrund von Gesprächen mit christlich-rechten Politikern und Lobbyisten in den USA, eines Gedankenaustausches mit führenden US-Wissenschaftlern und Vertretern der politischen und religiösen Linken; ferner gestützt auf Ergebnisse von institutionellen Befragungen. Das aus einer SWP-Studie für Bundesregierung und Bundestag hervorgegangene, gut lesbare Buch bietet exzellente Grundlagen für eine realistische Einschätzung des Einflusses der religiösen Rechten auf die gegenwärtige US-amerikanische Politik, speziell auf die Außenpolitik.

LAURENT, Eric: *Die neue Welt des George W. Bush. Die Machtergreifung der Ultrakonservativen im Weißen Haus*. S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2003, 224 Seiten.

Dieser etwas reißerisch geschriebene, gleichwohl lesenswerte Band des Bestsellerautors legt dar, so der Umschlagtext, „wie die Ultrakonservativen das politische System der USA unterwandern, welche Ziele ihre Schlüsselfiguren (Rumsfeld, Cheney, Wolfowitz), Finanziers und Mittelsmänner verfolgen und welche internationalen Netzwerke sich hinter ihrer Konservativen Revolution verbergen.“

MÜLLER-FAHRENHOLZ, Geiko: *In göttlicher Mission. Politik im Namen des Herrn – Warum George W. Bush die Welt erlösen will*. Knauer Taschenbuch, München 2003, 187 Seiten.

Der Theologe und „Amerika-Kenner“ (Umschlagtext) will nach eigenen Angaben in diesem Buch „die Triebkräfte, die mit Bush und seiner Regierung zur Macht gekommen sind, verständlich und dann eben auch kritisierbar machen.“ So lassen sich aus der Besiedlungsgeschichte und der Entwicklung des religiösen Fundamentalismus zwei religiöse Strömungen kennzeichnen, die messianische und die endzeitliche, die die geistige Welt des Präsidenten beherrschen; daneben eine pseudoreligiöse Strömung, die erst in neuerer Zeit aufgekommen ist: das „Winner-Loser-Syndrom“. Auch der „Hass auf Amerika“, den der Präsident wie viele seiner Landsleute nicht verstehen kann, reicht weiter zurück: bis auf die Vernichtung der indianischen Bevölkerung, die Sklaverei, den Kolonialismus, den Messianismus; er betrifft auch das geostrategische Interesse der USA an der arabischen Welt. Der 11. September 2001 hätte eine Chance zur Wende für die USA sein können, doch der Staat verharrte und verharrt in den tradierten Gewaltmechanismen, so dass die These vom „Zusammenprall der Fundamentalismen“ (Tariq Ali) bestätigt zu werden scheint und Versöhnungspolitik – vor allem unter diesem Präsidenten, der sich als Werkzeug Gottes begreift – derzeit nicht möglich zu sein scheint.

PRÄTORIUS, Rainer: *In God We Trust. Religion und Politik in den USA*. Verlag C. H. Beck, München 2003, 206 Seiten.

Der Verwaltungswissenschaftler Rainer Prätorius fragt in diesem sachlich und mit viel Detail-Kennntnis geschriebenen Buch nach dem Einfluss der Religion auf die Politik in den



USA. Die Politik ist gekennzeichnet durch die Balance zwischen allgemeiner Religiosität im öffentlichen Leben und der Abneigung gegen den Einfluss einer bestimmten Religion auf politische Prozesse, wenn dieser so weit geht, „dass Minderheitsmeinungen und Optionen individueller Lebensgestaltung dadurch eingeschränkt werden.“ Von dieser Spannung und von der Tatsache ausgehend, dass „das Verhältnis von Religion und Politik von der allgemeinen politischen Kultur nicht getrennt werden kann“, skizziert Prätorius einige historische und konstitutionelle Grundlagen des Verhältnisses von Religion und Staat, analysiert die Rolle des gegenwärtigen religiösen Pluralismus, den er als ein „Erfolgsmodell“ ansieht, und diskutiert Entwicklungsperspektiven.

### **Zeitschriften- und Buchbeiträge**

BROCKER, Manfred: Die Christliche Rechte in den USA. In: MINKENBERG & WILLEMS (2003), S. 256–278.

HERZ, Dietmar: Religion und Politik in den USA. In: BROCKER et al. (2003), S. 47–67.

JUNG, Matthias: Die Sehnsucht nach dem festen Standort. *Psychologie Heute*, Nr. 10 (2004), S. 52–55.

LEGGEWIE, Claus: Kirche oder Sekte? Muslime in Deutschland und in den USA. In: MINKENBERG & WILLEMS (2003), S. 164–183.

MÜLLER, Harald: Kampf der Kulturen – Religion als Strukturfaktor einer weltpolitischen Konfliktformation? In: MINKENBERG & WILLEMS (2003), S. 559–580.

SCHMIDT, Siegmund: Ursachen und Konsequenzen des Aufstiegs religiöser Orientierungen in der Politik. In: BROCKER et al. (2003), S. 295–318.

### **Psychoanalyse und Religion**

FRANK, Justin A.: *Bush auf der Couch. Wie denkt und fühlt George W. Bush?* Psycho-sozial-Verlag, Gießen 2004, 269 Seiten.

Der Professor und praktizierende Psychoanalytiker Justin A. Frank versucht, Präsident Bush psychoanalytisch zu deuten, der sich ihm „als Fallstudie für Widersprüche“ anbietet. Zwar hatte der Autor keine Therapiesitzung mit ihm, so dass Übertragung und Gegenübertragung als bedeutende Werkzeuge ausfallen, er kann aber auf die Vorteile umfassender biografischer Daten und der ständigen Präsenz des Analysanden in den Massenmedien zurückgreifen. Dies erlaubt ihm, etwa die Sprachmuster, das nonverbale Verhalten sowie die Fehlleistungen seines Klienten zu untersuchen und zu deuten. Bei seiner Analyse lehnt sich der Autor an das Modell der Kinder-Psychoanalytikerin Melanie Klein an, nach dem, so der Autor, das frühe Bewusstsein des Säuglings von Zerstörung und die damit verbundenen Ängste des Geburtstraumas das weitere Leben beeinflussen. Dementsprechend untersucht er, „wie sich die endlosen Bemühungen des Präsidenten, seine Ängste in den Griff zu bekommen, durch seine bekannte Lebensgeschichte hindurchziehen.“ Nach mehr als 200 Seiten Analyse kommt Frank zu dem Ergebnis, dass es notwendig sei, den Präsidenten seines Amtes zu entheben.

GERLACH, Alf, Anne-Marie SCHLÖSSER & Anne SPRINGER (Hg.): *Psychoanalyse des Glaubens*. Bibliothek der Psychoanalyse, Psychosozial-Verlag, Gießen 2004, 558 Seiten.

Der Sammelband vereinigt die Beiträge des Jahreskongresses 2003 der Deutschen Ge-



sellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT). Nach den Herausgebern zeigen die Aufsätze, „wie vielfältig bis heute die Verknüpfungspunkte in der täglichen theoretischen und praktischen Arbeit sind und wie unterschiedlich Psychoanalytiker ihre Erfahrungen in ihrem Denken konzeptualisieren.“ Die insgesamt mehr als 30 Beiträge werden in 11 Themenbereiche gegliedert. Der erste, umfangreichste Bereich „Unbewusstes, Psychoanalyse und Glauben“ umfasst z. B. Beiträge von Horst-Eberhard Richter, Sudhir Kakar und Rüdiger Safranski. Weitere Themenbereiche sind z. B. „Psychoanalytische Religionskritik“, „Religiöse Erfahrungen im therapeutischen Prozess“ und „Der Glaube des Psychoanalytikers an die Psychoanalyse“. „Moslemischer und jüdischer Glaube“, „Östliche Glaubenstraditionen“ und „Ungewöhnliche Glaubensphänomene“ sind Gegenstand weiterer Erörterungen. Drei Beiträge setzen sich mit dem Phänomen des „Fundamentalismus“ auseinander.

HEINRICHS, Hans-Jürgen: *Die gekränkte Supermacht. Amerika auf der Couch*. Patmos Verlag, Düsseldorf, Zürich, 160 Seiten.

Der Ethnologe und Psychoanalytiker Hans-Jürgen Heinrichs möchte in diesem beachtlichen Beitrag nicht vorgeben, „man könne Politiker oder gar eine ganze Nation psychoanalysieren.“ Vielmehr geht es ihm darum, im Kontext der Kränkung der Supermacht durch den „antizivilisatorischen“ Terrorismus zu zeigen, „wo und wie sich Individuelles im Kollektiven manifestiert und umgekehrt.“

HEMMINGER, Hansjörg: *Religiöser Fanatismus. Ursachen und Hilfen*. Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, EZW-Texte 178/2004, Berlin 2004, 32 Seiten.

Grundlagen zum Thema mit vielfachem Bezug auf Günter Hole (s. den Beitrag von Günter Hole, in diesem Band, S. 173–181), untergliedert in „Phänomen“ (Rigorismus, Dogmatismus, Fanatismus), „Formen des religiösen Fanatismus“, „Überlegungen zur Abhilfe“ und „Praktische Hilfen“.

HOLE, Günter (2004): *Fanatismus. Der Drang zum Extrem und seine psychischen Wurzeln*. Psychosozial-Verlag, Gießen, 290 Seiten.

Der ehemalige ärztliche Direktor des Psychiatrischen Landeskrankenhauses Weißenau/Ravensburg und Ordinarius für Psychiatrie an der Universität Ulm legt mit diesem Buch, einer überarbeiteten und erweiterten Neuauflage der Erstausgabe von 1995, ein Standardwerk zum Fanatismus vor. Dabei ist er sich dessen bewusst, dass jegliche Wesensbestimmungen und psychologische Deutungen der Komplexität dieses Phänomens kaum gerecht werden können. Gleichwohl ist ein solcher Versuch „aus der Notwendigkeit inhaltlicher und Verständigung zur Sache“ zu wagen. Nach einem Definitionsversuch unter dieser Prämisse, einer Abgrenzung vom Fundamentalismus (siehe hierzu auch den Beitrag von Günter Hole, in diesem Band, S. 173–181) sowie einer Differenzierung in „essentiellen“ und „induzierten“ Fanatismus bespricht er verschiedene Typen und Wesenszüge des Fanatikens sowie inhaltliche Ausrichtungen des Phänomens, die sich praktisch auf sämtliche Lebensbereiche erstrecken können. Eine Betrachtung des Fanatismus vom psychodynamischen Ablauf her macht deutlich, dass beim Fanatiker Mechanismen von Überkompensation, etwa von heimlichen Zweifeln an der Sache, aber auch von persönlichen Mängeln oder Kränkungserfahrungen in seinem bisherigen Leben, eine wichtige Rolle spielen.

KAKAR, Sudhir: *Die Gewalt der Frommen. Zur Psychologie religiöser und ethnischer Konflikte*. Verlag C. H. Beck, München 1997, 312 Seiten.

Aus persönlicher Betroffenheit vor allem während seiner Kindheit, anhand exemplarischer Begebenheiten, Interviews mit Betroffenen und Analysen von Reden zeichnet der indische



Psychoanalytiker Entstehung und Verlauf des Konfliktes zwischen Hindus und Moslems in seinem Land nach. Neben seiner Aufgabe als Psychoanalytiker betrachtet sich der Autor dabei auch „als Familientherapeut, der bei einer auseinanderbrechenden Ehe um Beistand gebeten wird“. Als „optimistischer Realist“ sieht er Chancen für eine positive Entwicklung in der Anerkennung der Verschiedenheit beider religiöser Gruppen, die zu einem „multikulturellen Staatswesen“ führe, in dem es zu weitaus weniger Spannung käme, als wenn hindu-nationalistische Vorstellungen verwirklicht würden.

POSCHESCHNIK, Gerald, Rosita ERNST & KLAGENFURTER PSYCHOANALYTISCHE MITTWOCH-GESELLSCHAFT (Hg.) (2003): *Psychoanalyse im Spannungsfeld von Humanwissenschaft, Therapie und Kulturtheorie*. Brandes + Apsel Verlag, Frankfurt am Main, 256 Seiten.

Die 15 Beiträge dieses für Nichtpsychologen manchmal schwer zugänglichen Sammelbandes, der aus einer Vortragsreihe mit Namen „Colloquium Psychoanalyse“ hervorgegangen ist, setzen sich mit der Psychoanalyse als Behandlungsmethode und als Wissenschaft von Mensch und Kultur auseinander. Im ersten Teil geht es um Grundlagen der Psychoanalyse, die Aufsätze des zweiten Teils beschäftigen sich mit Entwicklungspsychologie, Bindungstheorie und Säuglingsforschung. Gegenstand des 3. Teils sind Beiträge zur Psychotherapie und Psychopathologie, während sich der 4. und letzte Teil mit der Anwendung der Psychoanalyse auf Kultur und Gesellschaft befasst.

SCHLÖSSER, Anne-Marie & Alf GERLACH (Hg.): *Gewalt und Zivilisation*. Bibliothek der Psychoanalyse, hrsg. von Hans-Jürgen WIRTH, Psychosozial-Verlag, Gießen 2002, 688 Seiten.

Der Sammelband beinhaltet die Beiträge zur gleichnamigen Tagung der DGPT (s. Gerlach), die Ende September 2001 in Magdeburg unter dem Eindruck von „9/11“ stattfand. Die über 30 Beiträge werden sechs verschiedenen Themenkomplexen zugeordnet: „Die Psychoanalyse im kulturellen Kontext der Gewalt“ (10 Beiträge), „Sozio-Psychoanalytische Beiträge zu Terrorismus und Krieg“ (4), „Selbst und Gesellschaft: Explosion des Kerns“ (10), „Kultur, Kunst, Sublimierung“ (6), „Gewalt in der psychosozialen Entwicklung“ (3) und „Schlechte Behandlung? Gewalt in der psychoanalytischen Situation“ (2).

WIRTH, Hans-Jürgen: *Narzissmus und Macht. Zur Psychoanalyse seelischer Störungen in der Politik*. Psychosozial-Verlag, Gießen 2003, 439 Seiten.

„Politiker landen ... nur selten auf der Couch eines Psychoanalytikers. Die innere Welt des Politikers erschließt sich nur indirekt – im Nachfühlen dessen, was uns alle mit den Phänomenen von Macht und Narzissmus verbindet.“ So stützt sich der Psychoanalytiker Hans-Jürgen Wirth bei seinen exemplarischen Analysen von Uwe Barschel, Helmut Kohl, Joschka Fischer und Slobodan Milosevic vorwiegend auf Presse- und Fernsehberichte sowie auf Quellen aus der Literatur – und ist sich möglicher Verzerrungen durch Gegenübertragung bewusst. In seinem phantasievoll gestalteten Buch geht es dem Autor dabei darum, „die Brauchbarkeit psychoanalytischer, sozialpsychologischer und soziologischer Theorien zu erproben, um Interpretationen für das Irrationale in der Politik zu entwickeln.“

### **Buchbeiträge**

BRYLLA, Kurt: 5 Thesen zur Religiosität und Lebenssinnsuche des Menschen. In: GERLACH et al. (2004), S. 479–491.





- HENSELER, Heinz: Psychoanalytische Gedanken zum religiösen Fundamentalismus. In: GERALD POSCHESCHNIK et al. (2003), S. 176–191.
- KÜCHENHOFF, Joachim: Gott und Unbewusstes – Versuch über die gemeinsamen Anliegen und Gefährdungen. In: GERLACH et al. (2004), S. 25–42.
- LANGENDORF, Uwe: Der absolute Glaube und der Heilige Krieg. In: GERLACH et al. (2004), S. 327–335.
- MENTZOS, Stavros: Die Psychosoziodynamik des Krieges. Eine Alternativantwort auf die Einstein'sche Frage „Warum Krieg?“ In: SCHLÖSSER & GERLACH (2002), S. 151–164.
- RICHTER, Horst-Eberhard: *Psychoanalyse und Glaube*. In: GERLACH et al. (2004), S. 119–130.
- VOLKAN, Vamik D.: Religiöser Fundamentalismus und Gewalt. In: SCHLÖSSER & GERLACH (2002), S. 165–181.

### Religion, Frieden, Versöhnung

- AMMERMANN, Norbert, Beate EGO & Helmut MERKEL (Hg.): *Frieden als Gabe und Aufgabe*. Beiträge zur theologischen Friedensforschung, V&R unipress, Göttingen 2005, 291 Seiten.

In dieser Festschrift für den Osnabrücker Religionspädagogen Reinhold Mockrosch werden 20 Beiträge zur allgemeinen und theologischen Friedensforschung versammelt. Die Konzeption dieses Bandes geht von dem theoretischen Ansatz aus, „Frieden und Gewalt nicht nur zu einem religionspädagogischen Thema, sondern zu einem zentralen bildungstheoretischen wie –praktischen Angelpunkt theologischer Arbeit zu machen, der wiederum systematisch begründet und exegetisch bzw. kirchenhistorisch reflektiert werden muss.“ Gemäß dieser Konzeption befasst sich der erste Teil („Grundlegungen“), der vier Beiträge umfasst, mit friedensethischen Grundsatzüberlegungen. Die sechs Beiträge des zweiten Teils setzen sich mit „biblischen und historischen Wurzeln“ auseinander (s. den Beitrag von Manfred Oeming „Gott und Gewalt im Alten Testamen“, in diesem Band, S. 182–198), während sich die sechs Beiträge des dritten Teils mit den „Praxisfeldern Religionsunterricht, Schule und Kirche“ beschäftigen. Vier Aufsätze zum Thema „Frieden in multireligiösen und säkularen Kontexten“ (s. Horst Georg Pöhlmann „Friede und Gewaltlosigkeit in den Religionen“, in diesem Band, S. 222–229) beschließen diesen Band, dessen Beiträge sehr lesenswert sind.

- DEHN, Ulrich (Hg.): *Noah – Allianz unter dem Regenbogen? Juden, Christen und Muslime im Gespräch*. Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Berlin, EZW-Texte 163/2002, Berlin 2002, 48 Seiten.

Die Geschichte Noahs, der Arche und des Bundes Gottes mit den Menschen, symbolisiert durch den Regenbogen, wird aus christlicher und islamischer Sicht dargestellt. Beiträge von Ernst Ludwig Ehrlich („Der Regenbogen in Genesis 9,16“), Andreas Bedenbender („Die Noah-Tradition aus der Sicht des Christentums“), Halima Krausen („Perspektiven der Noah-Tradition für die Weltgestaltung aus muslimischer Sicht“), Friedrich-Wilhelm Marquardt („Perspektiven der Noah-Tradition für die Weltgestaltung aus der Sicht des Christentums“) und von Amir Zaidan („Noah aus der Sicht des Islam“).



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

DIETRICH, Walter & Wolfgang LIENEMANN (Hg.): *Gewalt wahrnehmen – von Gewalt heilen. Theologische und religionswissenschaftliche Perspektiven*. Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2004, 247 Seiten.

Ziel dieses Sammelbandes ist es, aus religionswissenschaftlicher und theologischer Perspektive zur Aufklärung über Gewalt und deren Überwindung beizutragen. In fünf Themenblöcken – „Die Gewalt wahrnehmen“ – „Auf Gewalt verzichten“ – „Die Gewalt eindämmen“ – „Der Gewalt vorbeugen“ – „Von Gewalt heilen“ – versuchen die Autoren diesen Anspruch einzulösen. In den einzelnen Aufsätzen geht es beispielsweise um „Gewalt als Konfliktlösungsstrategie in Tibet und das buddhistische Postulat der Gewaltlosigkeit“, die „Logik der Feindesliebe“ nach Mt 5,38–48, das „Problem der Gewalt bei Luther“, „Wege der Gewalt-Prävention in der Bibel“ und um das Thema „Familie: Ort der Liebe – Hort der Gewalt“.

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG, PAX CHRISTI & NETZWERK AFRIKA-EUROPA (Hg.): *Versöhnung in Afrika und Europa. Eindrücke von einem Workshop, Bonn, 10. Februar 2004*. Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn 2004, 84 Seiten.

Das Heft geht auf einen gemeinsam von der Friedrich-Ebert-Stiftung, Pax Christi und dem Netzwerk Afrika-Europa veranstalteten Workshop zurück. In ihm ging um die Frage nach der Relevanz europäischer Erfahrungen für Afrika und umgekehrt nach der Bedeutung afrikanischer Erfahrungen für Europa. Die Teilnehmenden diskutierten dabei Vorträge in den Themenfeldern „Palaver und Kultur der Versöhnung in Afrika“, „Beispiele für Versöhnung“, „Die Rolle der Wirtschaft“, „Die Rolle der Medien“, „Terminologische Annäherungen“, „Versöhnungsgeschichten aus Afrika und Europa“. Ein Fazit: „Europäer müssen genauso wie Afrikaner von ihren eigenen Erfahrungen sprechen, um die Fähigkeit zu entwickeln, auf den Anderen mit Ohr und Herz zu hören.“

HANDBIBLIOTHEK CHRISTLICHER FRIEDENSTHEOLOGIE. Digitale Bibliothek, Directmedia Publishing, Berlin 2004.

In der „Handbibliothek Christlicher Friedenstheologie“ werden grundlegende friedentheologische Arbeiten allgemein zugänglich gemacht. Der Schwerpunkt der auf der CD versammelten Bücher – 29 Werke von 25 Autoren auf ca. 9 000 Seiten – liegt auf Werken des 20. Jahrhunderts. Beispiele: Gerrit Jan Heering: *Der Sündenfall des Christentums* (1930); Jean Lasserre: *Der Krieg und das Evangelium* (1956); Martin Hengel: *War Jesus Revolutionär?* (1970); Hildegard Goss-Mayr & Jean Goss: *Spiritualität und Praxis gewaltloser Befreiung* (1976); Bernhard Häring: *Die Heilkraft der Gewaltfreiheit* (1986); Walter Wink: *Der dritte Weg Jesu in Südafrika und anderswo* (1988). Mit der Aufnahme von protestantischen, katholischen und friedenskirchlichen theologischen Arbeiten auf einer CD mit ihren vielfältigen Möglichkeiten der Textaufarbeitung ist eine bedeutende Handbibliothek entstanden, die zu einem wichtigen Arbeitsinstrument für friedentheologische Problemfelder werden kann.

KÜNG, Hans & Dieter SENGHAAS (Hg.): *Friedenspolitik. Ethische Grundlagen internationaler Beziehungen*. Piper Verlag, München 2003, 416 Seiten.

Welche Prinzipien leiten Staaten bei ihrer Außenpolitik? Darf eine Supermacht alles? Ist Krieg erlaubt? Gibt es eine Weltordnungspolitik, die Gerechtigkeit für alle Staaten erzielen kann? Wie können die internationalen Beziehungen in einem Umfeld politischer, ökonomischer und kultureller Zerklüftung auf eine zukunftssichere Basis gestellt werden? Diese Fragen diskutieren Experten, u. a. Volker Rittberger, Otfried Höffe, Ernst-Otto Czempiel, Klaus M. Leisinger. Es gibt die Möglichkeit einer internationalen, auf gemeinsamen Werten gegründeten Friedenspolitik, so ihre Folgerung, die Krieg als Option der Weltpolitik ausschließen kann. (Nach einem Werbetext.)



KUSCHEL, Karl-Josef: *„Jud, Christ und Muselmann vereinigt“? Lessings „Nathan der Weise“*. Patmos Verlag, Düsseldorf 2004, 128 Seiten.

Nach dem katholischen Theologen Karl-Josef Kuschel geht es gegenwärtig wie zu Zeiten der Kreuzzüge ebenfalls wieder um den Konflikt zwischen der jüdischen, islamischen und christlichen Welt. Dies zeigen die Verhältnisse in Palästina und die Terroranschläge vom 11. September 2001, durch die Lessings Ringparabel und seine Vision vom friedlichen Miteinander der Religion noch an Aktualität gewonnen haben. In seiner kenntnisreichen und einfühlsamen Interpretation des „Nathan“, dem nach seiner Auffassung einzigen trialogisch konzipierten Drama der deutschen Sprache, stellt Kuschel heraus, dass die dort geforderte religiöse Grundhaltung „gerade auch muslimische Wurzeln hat.“

SÖLLE, Dorothee: *Mystik und Widerstand. „Du stilles Geschrei“*. Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg 1999, 383 Seiten.

Für die engagierte Friedenskämpferin und Verfechterin der Befreiungstheologie Dorothee Sölle (†2003) ereignet sich Mystik weniger in spiritueller Weltflucht als in Gottesliebe im Alltag; sie ist eine ekstatische Glückserfahrung, durch die das Ich aus seinen vorgegebenen und eingebildeten Grenzen, aus seiner „Commonplace-Welt“ heraustritt. Von den drei Stationen der mystischen Reise der Menschen von heute – das Staunen, das Loslassen sowie das Heilen und Widerstehen, birgt die letzte die eigentliche transformatorische, weltverändernde Kraft. Die Frage danach, wo und unter welchen Umständen Menschen das mystische Erleben des Einsseins erfahren, führt Sölle in die Natur, zur Erotik, zum Leiden, zur Gemeinschaft und zur Freude, wobei sie etwa die mystische Spiritualität des Einsseins mit der Natur begreift als „die beste Vorbereitung für das andere Leben, das wir suchen.“ Für Sölle ist Mystik gleichbedeutend mit Widerstand, sie zeigt an Beispielen von Persönlichkeiten aus der jüngeren Geschichte eindrucksvoll, wie diese Ego, Besitz und Gewalt – also jene „drei Mächte, die uns, jede in ihrer Weise totalitär, im Gefängnis festhalten“, und zu denen Mystik ein anderes Verhältnis herstellt – überwunden haben (z. B. Tolstoi, Dag Hammarskjöld, Dorothy Day, Henry David Thoreau, Mahatma Gandhi, Martin Luther King). Einen weiteren Weg weist die Theologie der Befreiung („Niederknien und den aufrechten Gang lernen“), also die christliche Basisbewegung in Lateinamerika, die „die Züge einer Mystik der Armen trägt“ (Pedro Casaldáliga und Don Helder Camara) und aus der gelernt werden kann, dass das mystische Einswerden nicht ein neuer Blick auf Gott [ist], sondern eine andere Beziehung zur Welt, die sich die Augen Gottes geliehen hat.“

## Religion, verschiedene Themen

ASSMANN, Jan: *Die Mosaische Unterscheidung oder der Preis des Monotheismus*. Carl Hanser Verlag, München, Wien 2003, 286 Seiten.

Die „Mosaische Unterscheidung“ ist nach dem Heidelberger Ägyptologen Jan Assmann die „zwischen Ägypten und Israel, zwischen dem alten und dem neuen Verhältnis, zwischen den anderen Göttern und dem Einen, wahren Gott, zwischen wahr und falsch in der Religion und, in letzter Instanz, zwischen Gott und Welt.“ In den ersten Kapiteln setzt sich Assmann vorwiegend mit Kritiken an seinem umstrittenen Buch „Moses der Ägypter“ (1998) und ihren Implikationen auseinander (im Anhang des Buches sind fünf solcher Beiträge wiedergegeben); etwa damit, dass er den Monotheismus als Quelle von Intoleranz, Gewalt und Ausgrenzung beschrieben habe. Im weiteren Verlauf seines auch für Nichtfachleute gut zu lesenden Essays geht er unter anderem auf die psychohistorischen Konsequenzen des Monotheismus ein, der – wie Freud gelehrt habe – nicht nur für Trauma, Verdrängung und Neurose stünde, sondern auch für einen „Fortschritt in der Geistigkeit“, also den Sublimierungsleistungen und moralischen Errungenschaften der Vaterreligion.



ASSMANN, Jan & Klaus E. MÜLLER (Hg.): *Der Ursprung der Geschichte. Archaische Kulturen, das Alte Ägypten und das Frühe Griechenland*. Verlag Klett-Cotta, Stuttgart 2005, 352 Seiten.

In diesem Sammelband geht es um die Anfänge vormoderner Vorstellungen von Zeit, Gedächtnis und Handlung. Aus kulturhistorischer Sicht wird die Frage erörtert, wie und wo das westliche Geschichtsbewusstsein seinen Ursprung nahm. Auf der Basis neuester anthropologischer und archäologischer Erkenntnisse untersuchen Klaus E. Müller und Cornelius Holtorf Zeitvorstellungen prähistorischer Kulturen und vorschrittlicher Gesellschaften. Das Verhältnis von Zeit und Staat, Kult und Kalender und die Wandlungen des Geschichtsbewusstseins im Alten Ägypten analysiert Jan Assmann. Am Beispiel des archaischen Griechenland erläutert Egon Flaig, wie sich die Griechen in ihren Mythen und poetischen Texten (Hesiod, Homer) unter Bezug auf vergangene Ereignisse definierten und sie als Argument benutzten. (Nach dem Umschlagtext.)

GRAF, Friedrich Wilhelm: *Die Wiederkehr der Götter. Religion in der modernen Kultur*. Verlag C. H. Beck, München 2004, 329 Seiten.

Graf, Historiker und Professor für Systematische Theologie und Ethik, sammelt in diesem Band eigene Aufsätze zu verschiedenen Themenfeldern. Im ersten Teil („Moderne Religion deuten“) bespricht er drei Theoriekomplexe zur Deutung moderner Religion. Im zweiten Teil („Religionsgeschichten der Moderne“) geht es z. B. um Dechristianisierung, um Fragen zur Nation im religiösen Kontext, zur Geltungskrise der christlichen Kirchen, zu Globalisierung und zu religiösem Wandel sowie um den Streit zur Universalität der Menschenrechte. Im dritten und letzten Teil fragt der Autor schließlich nach den Leistungen der postmodernen Religionswissenschaft und nach dem Sinn von Theologie. Das Buch ist durchweg akademisch-anspruchsvoll geschrieben, dürfte aber auch für Nichtfachleute in manchen seiner Fragestellungen anregend sein.

HAFNER, Hermann: *Die evolutionäre Erkenntnistheorie. Umriss, Fragen, Markierungen*. Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, EZW-Texte 125/1995, Berlin 1995, 55 Seiten.

Grundlagen sowie philosophische, weltanschauliche und Glaubensfragen zu diesem Thema.

HONDERICH, Ted: *Nach dem Terror. Ein Traktat*. Melzer Verlag, Neu Isenburg, Neuauflage 2003/2004, 298 Seiten.

Nach einer Intervention durch Micha Brumlik, den Leiter des „Fritz-Bauer-Institut – Studien- und Dokumentationszentrum zur Geschichte und Wirkung des Holocaust“, hat der Suhrkamp-Verlag das Buch des britischen Moralphilosophen wegen angeblicher antisemitischer Passagen vom Markt genommen. Der Philosoph Jürgen Habermas hatte das Buch ursprünglich empfohlen, nahm dieses Votum jedoch aufgrund der zitierten Intervention zurück, obgleich er im Text nach nochmaliger Lektüre für den Antisemitismus-Vorwurf keine Bestätigung fand (Frankfurter Rundschau Online 24.11. 2004, Erstveröff. 8/2003). Mit der aufgrund dieser Vorgänge ausgelösten „Honderich-Debatte“ setzt sich Helga Dieter in diesem Band auseinander (s. S. 79 f.).

LEVY, Gideon: *Schrei, geliebtes Land. Leben und Tod unter israelischer Besatzung*. Melzer Verlag, Neu Isenburg 2005, 256 Seiten.

Der mit dem Preis für die Freiheit und Zukunft der Medien (2003) der Leipziger Medienstiftung ausgezeichnete israelische Journalist berichtet über das Leben der Palästinenser unter der israelischen Besatzung. Seine 46 Reportagen (aus den Jahren 2002–2004) aus den palästinensischen Flüchtlingslagern der Westbank beginnen mit einem Brief an Schimon



Peres („Sag' die Wahrheit, Schimon“) und entwerfen ein erschütterndes Bild der unter der Besatzung leidenden Bevölkerung Palästinas.

UHLE, Arndt: *Staat – Kirche – Kultur*. Duncker & Humblot, Berlin 2004, 203 Seiten.

In diesem staatskirchenrechtlichen Beitrag beleuchtet der Autor das Verhältnis von Staat und Kirche unter Berücksichtigung seines kulturhistorischen Hintergrunds. Im ersten Teil der anspruchsvollen Abhandlung geht es um den kirchen- und staatskirchenrechtlichen Grundkonsens über das Verhältnis von Kirche und Staat im Recht der Gegenwart. Teil 2 fragt nach Gründen für diesen Grundkonsens und definiert das Verhältnis von Kirche und Staat als Ausdruck abendländischer Kulturidentität. Im dritten Teil wird nach der verfassungsrechtlichen Relevanz des Grundkonsens gefragt. Im Ausblick thematisiert der Autor die Präsenz neuer Religionen im Abendland, angesichts derer sich der Grundkonsens bewähren muss.

URBAN, Martin: *Warum der Mensch glaubt. Von der Suche nach dem Sinn*. Eichborn Verlag, Frankfurt am Main 2005, 255 Seiten.

In diesem populärwissenschaftlichen Buch versucht der Wissenschaftsjournalist Martin Urban zu zeigen, dass die intellektuellen und spirituellen Fähigkeiten des Menschen auf biologischen Grundlagen basieren. Hierzu zieht er auch neuere Erkenntnisse aus Gehirnforschung, Psychologie und Religionswissenschaft heran. Fundamentalismus etwa ist nach Urban „der Sieg der archaischen Unterwelt in unserem Kopf über den Geist.“

### **Politische Friedensarbeit und Dialog**

BAR-ON, Dan (Hg.): *Den Abgrund überbrücken. Mit persönlicher Geschichte Feindschaften begegnen*. Edition Körber-Stiftung, Hamburg 2000, 231 Seiten.

Auf Initiative der Gruppe „To Reflect and Trust“ (Reflektieren und Vertrauen) und mit Unterstützung der Körber-Stiftung kamen im Sommer 1998 in der Friedensarbeit engagierte Menschen aus Südafrika, Nordirland, Palästina, Israel, Deutschland und den USA in Hamburg zu einem Seminar zusammen. In der TRT-Gruppe hatten sich seit Anfang der 90er Jahre Kinder von Holocaust-Überlebenden und Nachfahren von Nazi-Tätern getroffen, um durch das Anhören der Lebensgeschichte des jeweils Anderen und durch „Geschichten-Erzählen“ selbst eine dialogische Verständigung, wenn nicht gar Aussöhnung zu versuchen. Im 5-tägigen Hamburger Seminar ging es unter anderem darum, die im Rahmen der TRT-Treffen gewonnenen Erfahrungen Menschen aus Krisengebieten zu vermitteln. In diesem Band berichten zunächst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der TRT-Gruppe, sodann diejenigen aus den verschiedenen Ländergruppen (Palästina-Israel, Südafrika, Nordirland) über ihre Erwartungen, Erfahrungen und persönlichen Konsequenzen. Abschließend versuchen sie ihre im Seminar gewonnenen Erfahrungen kritisch zu reflektieren. (Siehe auch das Gespräch mit Dan Bar-On „Der Dialog als Modell interkultureller Konfliktbewältigung“, in diesem Band, S. 250–254.)

BAR-ON, Dan: *Erzähl dein Leben! Meine Wege zur Dialogarbeit und politischen Verständigung*. Edition Körber-Stiftung, Hamburg, 2004, 268 Seiten.

Der israelische Psychologe Dan Bar-On gibt in diesem lesenswerten Buch zunächst Einblicke in seinen Weg vom „jüdisch-deutschen Emigrantenkind zum jüdisch-israelischen Wissenschaftler“. Sodann berichtet er auf eindrucksvolle Weise von den verschiedenen Phasen der von ihm inszenierten Dialogprozesse, die er auch als permanenten Lernprozess für sich selbst begreift. Dabei geht er von seiner Arbeit in der familientherapeutischen Kibbuz-Klinik aus, wo er zum ersten Mal Holocaust-Überlebenden und ihren Familien begegnete. Er schildert seine Erfahrungen mit dem TRT-Prozess der Nachkommen von Holocaust-



Opfern und -Tätern, mit Israelis und Palästinensern. Im letzten Abschnitt plädiert er für ein Konzept, mit dessen Hilfe „die generelle Idee der Versöhnung empirisch getestet werden kann“. Für dieses Konzept stehen Begriffe wie Vertrauen, Reflexionsvermögen, Identitätskonstruktion. Auch zeitliche Dimension, Sprache und Zielgruppen müssen einbezogen werden sowie die Hoffnung, „die wir aufrechterhalten müssen, ohne uns dabei in Illusionen zu verlieren.“ (Siehe auch das Gespräch mit Dan Bar-On „Der Dialog als Modell interkultureller Konfliktbewältigung“, in diesem Band, S. 250–254.)

BRAUN, Reiner & David KRIEGER (Hg.): *Albert Einstein. Frieden heute. Visionen und Ideen*. Melzer Verlag, Neu Isenburg 2005, 333 Seiten.

Der Band vereinigt unter anderem Beiträge von Friedens-Nobelpreisträgern (z. B. Michael Gorbatschow, Joseph Rotblat, Oscar Arias Sanchez, Jody Williams), Nobelpreisträgern aus Wissenschaften (z. B. Hans Bethe, Vitaly L. Ginzburg; John C. Polanyi, Jack Steinberger) sowie Trägerinnen des Alternativen Nobelpreises (Felicia Langer, Alla Yaroshinskaya). In den vielfältigsten Zusammenhängen bringen die Autorinnen und Autoren ihre Gedanken und Visionen zu Frieden und Gerechtigkeit in der Welt zum Ausdruck – zum Weiterdenken, als Mahnung und Aufforderung zum Handeln für uns alle.

EINSTEIN, Albert: *Über den Frieden. Weltordnung oder Weltuntergang?* Hrsg. von Otto NATHAN & Heinz NORDEN. Melzer Verlag, Neu Isenburg, 2004, 675 Seiten.

Der sorgfältig edierte, mit Einleitungen, erklärenden Zwischentexten und Anmerkungen sowie Fotos und Faksimiles versehene Band vereinigt sämtliche zugänglichen Schriften, Reden und Briefe Einsteins zum Thema Krieg und Frieden, darunter auch den Briefwechsel zwischen Einstein und Freud („Warum Krieg“) sowie zwischen Einstein und Bertrand Russell. Die Herausgeber gliedern den Band in 18 Kapitel, vom Beginn des ersten Weltkriegs („Der Krieg 1914–1918“) bis hin zum Todesjahr Einsteins („Der drohende Atomtod 1955“), als er bis zuletzt gegen die atomare Aufrüstung eintrat. Im Vorwort zu dem auf der Erstausgabe von 1975 basierenden Band schrieb Bertrand Russell: „Hätten die Staatsmänner auf ihn gehört, wäre das Weltgeschehen weniger unheilvoll verlaufen.“ Und heute?

FRIEDENSGUTACHTEN 2003. Hrsg. von Corinna HAUSWEDELL, Christoph WELLER, Ulrich RATSCH, Reinhard MUTZ & Bruno SCHOCH. Lit Verlag, Münster 2003, 317 Seiten.

Das Friedensgutachten ist das gemeinsame Jahrbuch von fünf Instituten für Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland. Es besteht aus einer Stellungnahme der Herausgeber, die sich auf zahlreiche Einzelanalysen von Wissenschaftlerinnen aus verschiedenen Fachdisziplinen stützt. Jedes Jahrbuch widmet sich einer speziellen Thematik, die durch aktuelle Ereignisse und Problemstellungen bedingt ist. In diesem Jahrbuch geht es um die Frage nach der Zukunft von Kooperation oder Konfrontation in der neuen Weltordnung. Für unser Tagungsthema ist z. B. der Beitrag von Andreas Hasenclever wichtig, der nach der Rolle von Religionen und Glaubensgemeinschaften in bewaffneten Konflikten fragt.

FRIEDENSGUTACHTEN 2004. Hrsg. von Christoph WELLER, Ulrich RATSCH, Reinhard MUTZ, Bruno SCHOCH & Corinna HAUSWEDELL. Lit Verlag, Münster 2004, 326 Seiten.

In diesem Friedensgutachten geht es um die Frage, wie angesichts der jüngsten Verwerfungen durch Kriegführung und Gewaltkonflikte erfolgreiche Friedensstrategien aussehen können. Im letzten, für unser Tagungsthema wichtigen Beitrag sieht Christoph Weller bei Bundesregierung und Nichtregierungsorganisationen Chancen für eine zunehmende Anerkennung ziviler Krisenprävention und ziviler Konfliktbearbeitung.

FRIEDENSGUTACHTEN 2005. Hrsg. von Ulrich RATSCH, Reinhard MUTZ, Bruno SCHOCH, Corinna HAUSWEDELL & Christoph WELLER. Lit Verlag, Münster 2005, 288 Seiten.



In diesem Friedensgutachten geht es um die Frage der Deeskalation des internationalen Konfliktgeschehens. Dabei kommen folgende Aspekte zur Sprache: die Eindämmung spezifischer Konfliktherde (z. B. Irak, Israel/Palästina, Afghanistan, Tschetschenien, Kosovo, Makedonien), der Umgang mit Massenvernichtungswaffen sowie die Notwendigkeit, Strategien und Instrumente der Friedenssicherung neu zu überdenken. Letzteres wird z. B. an einem auch im Hinblick auf unser Tagungsthema wichtigen Beitrag von Bruno Schoch deutlich, der eine Zwischenbilanz der westlichen Balkanpolitik vornimmt.

HARTKEMEYER, Johannes F. & Martina: *Die Kunst des Dialogs – Kreative Kommunikation entdecken. Erfahrungen, Anregungen, Übungen.* Klett-Cotta, Stuttgart 2005, 467 Seiten.

In diesem faszinierenden Buch geht es um das von dem Quantenphysiker David Bohm begründete und von den Autoren zusammen mit Freeman Dhority in Deutschland weiterentwickelte Dialog-Verfahren. Neben einer Einführung in das Verfahren, einer Abgrenzung zu anderen Kommunikationsverfahren wie Open Space, Gewaltfreie Kommunikation und Mediation sowie der anregenden und tief schürfenden Frage nach Modellvorstellungen für dialogische Prozesse berichten zahlreiche Dialogprozess-Begleiter über ihre – durchweg positiven – Erfahrungen mit diesem Kommunikationsverfahren. Im Mittelpunkt stehen dabei Alltags- und Erziehungspraxis sowie Schule, Universität und Arbeitswelt, lernende Organisationen; ferner politisch-gesellschaftliche Konfliktfelder wie Ökologie, interkulturelles Zusammenleben sowie der Dialog zwischen Tätern und Opfern. Ergänzt werden die Praxisberichte durch Gespräche mit Fachleuten (nicht nur) zu Problemen der Kommunikation und des Dialogs allgemein. In einem umfangreichen Praxisteil werden unter anderem Fragen zum Dialog beantwortet, Übungen als Arbeitsvorlagen sowie zusätzliche Praxisberichte und eine Übersicht über die Ausbildung zum Dialogbegleiter vorgestellt. Das Buch ist leserfreundlich geschrieben und mit Farbgrafiken des Künstlers Werner Ratering zu den zehn dialogischen Kernfähigkeiten (zum Heraustrennen) versehen. Ein fesselndes Lese-, Lern- und Übungsbuch sowie Nachschlagewerk für alle an einem wirklichen Dialog Interessierten. (Diesem Buch entnommen sind die Interviews mit Dan Bar-On und Mohammad Khatami, S. 250–254 und 255–259.)

HASSLER, Marianne, Martin HAUZINGER & Jürgen WERTHEIMER (Hg.) (2004): *Frieden schaffen – aber wie? Wege der Konfliktlösung.* Stauffenburg Verlag Brigitte Narr, Tübingen, 111 Seiten.

Dieser Sammelband ist aus einer gleichnamigen Vorlesungsreihe zum Studium Generale an der Universität Tübingen hervorgegangen. In sieben Beiträgen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen – Sprachforschung, Sozialpsychologie, Politikwissenschaften – zeigen nationale und internationale Expertinnen Alternativen auf, die es erlauben Konflikte mit speziellem Wissen friedlich zu lösen. In zwei Beiträgen geht es um Konfliktlösungsmodelle, die im Rahmen des israelisch-palästinensischen Konflikts erprobt und eingesetzt wurden. Dabei handelt es sich um „Konfliktmanagement-Workshops“ der Friedensschule Neve Shalom (s. hierzu auch Helga Dieter in diesem Band, S. 71, Anm. 13) für Jugendliche und um „Problemlösungs-Workshops“ für politisch Engagierte beider Gesellschaften.

MENKE, Barbara, Manfred JASTRZEMSKI, Klaus WALDMANN & Peter WIRTZ (Hg.): *Ermutigung zur Zivilcourage. Beiträge der politischen Bildung zu einer Kultur der Anerkennung und Vielfalt.* Wochenschau Verlag, Schwalbach/Taunus. 2003, 263 Seiten.

In diesem Buch wird über Projekte und Veranstaltungen Politischer Jugendbildung berichtet, die im Kontext der Aktionswochen der GEMINI (Gemeinsame Initiative der Träger politischer Jugendbildung) entwickelt bzw. durchgeführt worden sind. Neben Fachbeiträgen z. B. zu Gewalt und Rechtsextremismus werden zahlreiche Konzepte und Projekte politischer Jugendarbeit beschrieben. Beispiele: Gewaltprävention im Rahmen von Gender-



Trainings; Argumentationstraining gegen Stammtischparolen; Politische Bildung, Islam und Muslime; Umgang mit Fremden im ländlichen Raum; Seminarprojekt mit Besuch einer KZ-Gedenkstätte.

MEYER, Gerd: *Lebendige Demokratie: Zivilcourage und Mut im Alltag. Forschungsergebnisse und Praxisperspektiven*. Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2004, 304 Seiten.

Der Politikwissenschaftler Gerd Meyer gibt einen systematischen Überblick über den Stand der Forschung zum Thema Zivilcourage, die über acht wissenschaftliche Disziplinen gestreut ist (z. B. Psychologie, Gender studies, Pädagogik/Sozialpädagogik, Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung). Zivilcourage ist dabei als demokratisches Handeln zu verstehen, „als öffentliches Handeln im Alltag, als sozialer Mut in der Lebenswelt der Bürger, als Element der Zivilgesellschaft.“ Zentrale Frage ist: Was fördert und was hindert zivilcouragiertes Handeln? Nach einem Überblick über die Vielfalt von Begriffsdefinitionen werden soziale und politische Kontexte von Zivilcourage aufgezeigt. Es folgt eine empirische Analyse von personen- und situationsorientierten Beweggründen von Zivilcourage, die in zwei Handlungsmodellen zusammengefasst werden. Daran schließt sich eine psychologisch-philosophische Reflexion der Quellen persönlichen Muts an, auf deren Grundlage nach Förderungsmöglichkeiten von Zivilcourage gefragt wird. Das Schlusskapitel fasst die Forschungsergebnisse zusammen und zeigt Perspektiven für die Praxis auf. Das fast 30 Seiten umfassende Literaturverzeichnis ist gegliedert in Monografien/Aufsätze/Artikel, Trainingshandbücher und Unterrichtshilfen, CD-ROMs und Archive.

MEYER, Gerd, Ulrich DOVERMANN, Siegfried FRECH & Günther GUGEL: *Zivilcourage lernen. Analysen, Modelle, Arbeitshilfen*. Institut für Friedenspädagogik, Tübingen 2004, 448 Seiten + CD.

Ziel der Herausgeber dieses Bandes ist es, „wissenschaftliche Erkenntnisse und erprobte Modelle aus der gesellschaftlichen Praxis wie aus dem Bereich der Politischen Bildung zum Thema Zivilcourage einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen“. Der Band ist in drei Teile untergliedert. Der erste Teil bringt wissenschaftliche Analysen zum Verständnis von Zivilcourage in der modernen Gesellschaft. Im zweiten Teil werden Erkenntnisse und Erfahrungen aus Wissenschaft und Praxis zur Förderung von zivilcouragiertem Handeln am Arbeitsplatz, in der Gemeinde, an Schulen vermittelt. Arbeitshilfen dazu, wie man Zivilcourage und friedlichen Konfliktaustrag in Seminaren und Trainings einüben und fördern kann, sind im dritten Teil zu finden. Ein anschließender Service-Teil enthält u. a. eine umfangreiche Bibliographie und Hinweise auf Trainingshandbücher. Schließlich liegt dem Band die CD des Instituts für Friedenspädagogik „Konflikte XXL – Konfliktbearbeitung als Gewaltprävention“ bei (siehe unter „CD-ROMs“, S. 285).

SINGER, Kurt: *Zivilcourage wagen. Wie man lernt, sich einzumischen*. Ernst Reinhardt Verlag, München, Basel 2003, 204 Seiten.

Der Pädagogik-Professor und Psychotherapeut Kurt Singer möchte mit diesem Buch „den Lesern helfen, durch Einsicht und Übung zivilcouragierter zu werden.“ In den verschiedensten thematischen Bezügen (z. B. Überwindung von Autoritätsangst; Zivilcourage als gewaltfreier Einspruch, als Bürgermut; Zivilcourage in Politik, in Schule; Rolle des Gewissens), durchsetzt mit zahlreichen, kurzen Fallberichten aus Literatur, eigenen Beobachtungen und Gesprächen mit zivilcouragierten Menschen (und nicht zuletzt mit zahlreichen Rückgriffen auf Erich Fromm) sucht der Autor diesen Anspruch einzulösen. Ein Buch, das Mut macht!

STEINWEDE, Dietrich & Ingrid RYSEL: *Gewalt und Friede verstehen und gestalten. Kinder begleiten in Schule, Gemeinde und Familie*. Themenheft 13: Religion – spielen





und erzählen. Gewalt und Friede. Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2004, 48 Seiten.

Ein phantasievoll gestaltetes Lehr-, Lern- und Übungsbuch für Kinder, mit Geschichten, Bildern, Rätseln, Anregungen zu Spielen und zahlreichen Kopiervorlagen.

ULRICH, Susanne (2000): *Achtung (+) Toleranz. Wege demokratischer Konfliktregulierung. Praxishandbuch für die politische Bildung*. Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh 2000, 276 Seiten + CD.

Dieses Trainingsprogramm will neben der Vermittlung wichtiger Kompetenzen wie Einfühlungsvermögen, Perspektivenwechsel und Dialogfähigkeit vor allem die Einsicht in das Prinzip der Gleichberechtigung als gemeinsames Ziel von Demokratie-, Menschenrechts- und Toleranzerziehung fördern. Hierzu werden in sieben Kapiteln (Seminarbeginn, Achtung und Toleranz, Stillschweigende Annahmen und Vorurteile, Partnerschaftliche Kommunikation, Demokratie und Toleranz, Seminarabschluss, Zusatzübungen) Seminarübungen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen beschrieben, die das Ziel haben, den gewaltfreien Umgang mit den eigenen Toleranzgrenzen einzuüben und darüber hinaus kommunikationspsychologisches Grundwissen zu vermitteln. Zwar wendet sich dieses sorgfältig konzipierte und vielfach erprobte Trainingsprogramm in erster Linie an Multiplikatoren und Trainer in der politischen und interkulturellen Bildung, doch bieten die theoretischen Erläuterungen (Einführungen, Schlüsselbegriffe, weiterführende Literatur) und die detaillierten Beschreibungen der zahlreichen Übungen (56 und ein Planspiel) auch für das Selbststudium eine Fülle von Anregungen.

### **CD-ROMs**

INSTITUT FRIEDENSPÄDAGOGIK TÜBINGEN, BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG & AKTION „BROT FÜR DIE WELT“: *Konflikte XXL. Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention*. Tübingen 2002

Die CD-ROM vermittelt anhand der Verknüpfung von Bild, Ton, Text und Videos Grundwissen über Basis-Themen wie „Kommunikation“, „Konflikte“ und „Gewalt“ und führt auf anschauliche Weise in die Grundlagen konstruktiver Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention ein. Die Möglichkeiten der „Mediation“ werden in einer eigenen thematischen Sequenz aufgegriffen. Ein weiterer Baustein widmet sich dem Thema „Konflikte in Medien“. Besonders großen Raum nehmen die Bereiche „Gewaltprävention“ und „Umgang mit Gewalt“ ein.

INSTITUT FÜR FRIEDENSPÄDAGOGIK TÜBINGEN: *Max! Prosoziales Verhalten in Konfliktsituationen*. Ein interaktives Szenario. Tübingen 2002.

Auf dieser CD-ROM werden interaktive Szenenfolgen dargestellt, die die Frage möglicher Handlungsalternativen in Gewalt-, Konflikt- und Problemsituationen thematisieren und die jeweiligen Konsequenzen verdeutlichen. Die Nutzer der CD – konzipiert für Schule, Selbststudium und Bildungsarbeit – werden vor Entscheidungssituationen gestellt, in denen sie sich auf eine Handlungsmöglichkeit festlegen müssen. Durch dieses didaktische Arrangement werden Handlungsoptionen sichtbar und ihre Bedingungen und Folgen durchschaubar.

INSTITUT FÜR FRIEDENSPÄDAGOGIK TÜBINGEN: *X-krisen. Gewaltprävention – Krisensituationen – Amokläufe*. Tübingen 2004.

Anhand der Geschehnisse um den Amoklauf eines Schülers (in Erfurt, 2002) wird in einer multimedialen Fallstudie Fragen nach Ursachen und Prävention derartiger massiver Gewaltphänomene nachgegangen. Dies in vier Bausteinen: Der Baustein „Krisensituationen“



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

zeigt für die unterschiedlichen Phasen einer Krise die jeweiligen Hilfesysteme auf. In den Bausteinen „Gewaltprävention in der Schule“ und „Schüler-Streit-Schlichtung“ vermittelt die CD-ROM systematisches Grundwissen und zeigt vielfältige Handlungsmöglichkeiten der Gewaltprävention im Kontext der Schule.

INSTITUT FÜR FRIEDENSPÄDAGOGIK TÜBINGEN & PEACE COUNTS PROJECT: Peace Counts. Die Erfolge der Friedensmacher. Tübingen 2004.

Die CD-ROM „Peace Counts“ stellt vier Projekte aus den Regionen Nordirland, naher Osten, Sri Lanka und Mazedonien vor. Weiterhin werden in eigenen Sequenzen die Grundsätze des Friedensjournalismus und der Friedensfotografie aufgezeigt sowie Hintergründe, Ziele und Arbeitsweise von *Peace Counts Project* dargestellt. Zu allen multimedialen Sequenzen sind ausdrückbare Hintergrundinformationen und Arbeitsmaterialien verfügbar.

INSTITUT FÜR FRIEDENSPÄDAGOGIK TÜBINGEN & BROT FÜR DIE WELT: Frieden hören! Annäherungen an den Frieden über klassische Musik. Dieter SENGHAAS. Tübingen 2003.

In dieser CD-ROM werden Aspekte des Themenkreises „Krieg und Frieden“ durch Beispiele aus der klassischen Musik „hörbar“ gemacht. Die 38 Hörbeispiele mit einer Gesamtspieldauer von rund drei Stunden wurden aus Werken verschiedener Komponisten der Vergangenheit und Gegenwart ausgewählt. Zu jedem Hörbeispiel wird ein erläuternder Kommentar des Bremer Friedensforschers Dieter Senghaas angeboten, der die Hörbeispiele auch ausgewählt und systematisiert hat. Ferner enthält die CD ausdrückbare Biographien zu allen Komponisten und Hintergrundmaterialien zu den Hörbeispielen.



## 2 Internet

### Artikel

#### Religion und Gewalt

ALTMAYER, Peter: Allmacht und Kränkung. Frankfurter Rundschau online, 16. 06. 2004.

[www.fr-aktuell.de/ressorts/kultur\\_und\\_medien/feuilleton/?cnt=454262](http://www.fr-aktuell.de/ressorts/kultur_und_medien/feuilleton/?cnt=454262)

ANONYMUS: Krieg und Kampf im Qur'an.

[www.fro.at/sendungen/islam/Kampf.htm](http://www.fro.at/sendungen/islam/Kampf.htm)

ANONYMUS: Religion und Gewalt. Christlicher Fundamentalismus, islamischer Faschismus und Gewalt im Zeitalter des demokratischen Imperialismus. Oder wie ist ein ewiger Frieden möglich? *Erinnyen – Zeitschrift für materialistische Ethik*, Oktober 2004.

[www.erinnyen.de/essay3.htm](http://www.erinnyen.de/essay3.htm)

ASSHEUER, Thomas: Töten für Gott. DIE ZEIT, Nr. 30/2004.

<http://hermes.zeit.de/pdf/archiv/2004/30/Monotheismus.pdf>

BRIEGEL, Andreas: *Christentum und Islam heute. Konflikte aus der Vergangenheit – Aufgaben für die Zukunft*. Ein Unterrichtsversuch im Rahmen des Themenbereichs 8.4. Schriftliche Hausarbeit im Fach Katholische Religionslehre im Rahmen des zweiten Staatsexamens für das Lehramt an Realschulen in Bayern. Weilheim 1997.

[www.briegel-online.de/zulas/ZL2-INDX.HTM](http://www.briegel-online.de/zulas/ZL2-INDX.HTM)

GRUBER, Hans: Krieg und Frieden. Gewalt in den Weltreligionen.

[www.buddha-heute.de/rubrik-14/krieg-und-frieden.htm](http://www.buddha-heute.de/rubrik-14/krieg-und-frieden.htm)

HANEL Muhammad: Islam – Islamismus – Fundamentalismus – Terror. Eine Assoziationskette – fatal & ununterbrochen. 7/2005.

[www.fro.at/sendungen/islam/Islamismus.htm](http://www.fro.at/sendungen/islam/Islamismus.htm)

HERRMANN, Wolfgang: Bibel – Christentum – Gewalt. *Deutsches Pfarrerblatt*, Heft 9/2000.

c/o: [www.deutsches-pfarrerblatt.de/](http://www.deutsches-pfarrerblatt.de/)

HERRMANN, Wolfgang: Gott und Gewalt. Vier Perspektiven. *Deutsches Pfarrerblatt*, Heft 12/2001.

c/o: [www.deutsches-pfarrerblatt.de/](http://www.deutsches-pfarrerblatt.de/)

HUBER, Wolfgang: Religion – Politik – Gewalt. Vortrag zur Eröffnung des Europäischen Theologenkongresses 2005 Berlin, 18. 09. 2005.

[www.ekd.de/vortraege/050918\\_huber.html](http://www.ekd.de/vortraege/050918_huber.html)

IMHASLY, Bernard: Gewalt im Land der Gewaltlosigkeit. Indien und sein Dharma des Tötens. Neue Zürcher Zeitung, 25. 04. 2005.



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

[www.nzz.ch/2005/04/25/fe/articleCNQZC.html](http://www.nzz.ch/2005/04/25/fe/articleCNQZC.html)

KAKAR, Sudhir: Blutige Taten, heilende Rache. DIE ZEIT, Nr.34, 2005.

[www.zeit.de/2005/34/Terrorismus?page=all](http://www.zeit.de/2005/34/Terrorismus?page=all)

LOHFINK, Norbert: Gewalt und Monotheismus. Beispiel Altes Testament. Vortrag an der Katholischen Akademie in Bayern, München, 09. 05. 2003.

[www.sankt-georgen.de/leseraum/lohfink23.pdf](http://www.sankt-georgen.de/leseraum/lohfink23.pdf)

NASR, Seyyed Hossein: Islam und die Frage der Gewalt. *Al-Serat, A Journal of Islamic Studies*, Vol. XIII, No. 2 (1987).

[www.fro.at/sendungen/islam/Gewaltfrage.htm](http://www.fro.at/sendungen/islam/Gewaltfrage.htm)

SANDER, Hans-Joachim: ›Ihr liebt das Leben und wir lieben den Tod‹ – das Problem gewaltbereiter religiöser Identifizierungen mit Gott. *Theologisch-Praktische Quartalschrift, ThPQ* 2/2005: Gewalt in Religion und Gesellschaft.

[www.ktu-linz.ac.at/ThPQ/artikel/2005/quartal2/sander.htm](http://www.ktu-linz.ac.at/ThPQ/artikel/2005/quartal2/sander.htm)

SCHLENSOG, Stefan: Religion und Gewalt. *Themenblätter im Unterricht* (Hg.: Bundeszentrale für Politische Bildung), Frühjahr 2002, Nr. 17.

[www.bpb.de/files/H4UPDF.pdf](http://www.bpb.de/files/H4UPDF.pdf)

STRAHM, Doris: Theologischen Gewaltmustern auf der Spur. Einführungsreferat zum Kongress „Feministische Blicke auf Theologie und Gewalt.“

[www.theologinnen.ch/ig/Dokumente/Tagungen/02/\\_Vortrag-D-Strahm.pdf](http://www.theologinnen.ch/ig/Dokumente/Tagungen/02/_Vortrag-D-Strahm.pdf)

U. S. COMMISSION ON INTERNATIONAL RELIGIOUS FREEDOM: *Annual Report of the United States Commission on International Religious Freedom*. Washington DC, May 2005, 182 Seiten.

[www.uscirf.gov/countries/publications/currentreport/2005annualRpt.pdf](http://www.uscirf.gov/countries/publications/currentreport/2005annualRpt.pdf)

VINNAI, Gerhard: Begünstigt die christliche Religion Gewalt? (Unter dem Titel „Vom Blut der Feinde Christi färbt sich das Meer rot“ erschienen in der Frankfurter Rundschau am 01. 04. 2000.)

[www.vinnai.de/gewalt.html](http://www.vinnai.de/gewalt.html)

## Religion und Politik

BIZEUL, Yves: Der Glaube als Mobilisierungs- und Legitimationsinstanz der Politik. Folien zur Vorlesung. Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte, Universität Rostock

[www.wiwi.uni-rostock.de/~polreg/download/Folien%20Glaube.pdf](http://www.wiwi.uni-rostock.de/~polreg/download/Folien%20Glaube.pdf)

BUTTIGLIONE, Rocco, Wolfgang THIERSE: Sind Christen bessere Politiker? Ein Interview mit Rocco Buttiglione und Wolfgang Thierse. DIE ZEIT, Nr. 34, 18. 08. 2005.

[www.zeit.de/2005/34/Thierse\\_2fButiglione?page=all](http://www.zeit.de/2005/34/Thierse_2fButiglione?page=all)



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

HUBER, Wolfgang: Religion und Politik in Deutschland und den USA – ein Vergleich. Vortrag, Atlantikbrücke Berlin, 09. 06. 2004.

[www.ekd.de/vortraege/040609\\_huber\\_religion\\_politik.html](http://www.ekd.de/vortraege/040609_huber_religion_politik.html)

JUNG, Dietrich: Religion und Politik in der Islamischen Welt. *Aus Politik und Zeitgeschichte* (Beilage zur Wochenzeitung das Parlament, 21. 10. 2002) APuZ 42–43/2002, S. 31–38.

c/o: [www.bpb.de/files/8YK9SM.pdf](http://www.bpb.de/files/8YK9SM.pdf)

KALLSCHEUER, Otto: Antikommunismus und Antikapitalismus. Politische Aspekte des Pontifikats Johannes Pauls II. *Neue Zürcher Zeitung, NZZ Online*, 09. 04. 2005.

<http://www.nzz.ch/2005/04/09/li/article4KYM4.print.html>

KUSCHEL, Karl-Josef: Weltreligionen und Weltethos im Zeitalter der Globalisierung. Vortrag, Evangelische Akademie Meißen, 17. 11. 2001.

[www.alumni.uni-tuebingen.de/downloads/vortrag\\_we01\\_kuschel.pdf](http://www.alumni.uni-tuebingen.de/downloads/vortrag_we01_kuschel.pdf)

MINKENBERG, Michael: Religion, Politik und policies in der liberalen Demokratie (Kurzbericht über das Forschungsprojekt, 1999–2005), Frankfurt, 2003.

<http://politik.euv-frankfurt-o.de/Forschung/forschung.htm>

MINKENBERG, Michael & Ulrich WILLEMS: Neuere Entwicklungen im Verhältnis von Politik und Religion im Spiegel politikwissenschaftlicher Debatten. *Aus Politik und Zeitgeschichte* (Beilage zur Wochenzeitung das Parlament, 21. 10. 2002) APuZ 42–43/2002, S. 6–14.

c/o: [www.bpb.de/files/8YK9SM.pdf](http://www.bpb.de/files/8YK9SM.pdf)

ORTH, Gottfried: Kooperation statt Gewalt. *CuS*, Heft 3, 2001. Friede – Gerechtigkeit – Bewahrung der Schöpfung.

c/o: <http://archiv.brsd.de>

POLLAK, Detlev: Religion und Politik in den postkommunistischen Staaten Ostmittel- und Osteuropas. *Aus Politik und Zeitgeschichte* (Beilage zur Wochenzeitung das Parlament, 21. 10. 2002) APuZ 42–43/2002, S. 15–22.

c/o: [www.bpb.de/files/8YK9SM.pdf](http://www.bpb.de/files/8YK9SM.pdf)

RUSHDIE, Salman: Wir brauchen mehr Lehrer, keine Pfarrer. *DIE ZEIT*, Nr. 14, 2005.

[http://hermes.zeit.de/pdf/archiv/2005/14/Relig\\_Wahn.pdf](http://hermes.zeit.de/pdf/archiv/2005/14/Relig_Wahn.pdf)

### **Religiöser Fundamentalismus**

BAUSCHKE, Martin: Kampf oder Dialog der Kulturen? Religiöser Fundamentalismus oder ein gemeinsames Weltethos?

[www.asia-religion.net/Asiatische/kampf\\_oder\\_dialog\\_der\\_kulturen.htm](http://www.asia-religion.net/Asiatische/kampf_oder_dialog_der_kulturen.htm)

BÜTTNER, Friedemann: „Der Islam ist Religion und Staat!“ Nur eine erfundene Tradition des politischen Islam? In: Michael BERNDT & Ingrid EL MASRY (Hg.): *Konflikt, Ent-*



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

*wicklung, Frieden. Emanzipatorische Perspektiven in einer zerrissenen Welt.* Verlag Winfried Jenior, Kassel 2003 (Kasseler Schriften zur Friedenspolitik, Bd. 8).

[www.uni-kassel.de/fb5/frieden/themen/Islam/buettner.html](http://www.uni-kassel.de/fb5/frieden/themen/Islam/buettner.html)

HAMMERSCHMITT, Markus: Die ungleichen Zwillinge. Ist der Islamismus eine Abart des Faschismus? 25. 11. 2005.

[www.heise.de/tp/r4/artikel/21/21397/1.html](http://www.heise.de/tp/r4/artikel/21/21397/1.html)

KRAUSS, Hartmut: Der islamische Fundamentalismus als religiöser Totalitarismus.

[www.glasnost.de/autoren/krauss/islamismus.html](http://www.glasnost.de/autoren/krauss/islamismus.html)

LÜDERS, Michael: Islam als Wellness-Programm. Frankfurter Rundschau Online, 7. 06. 2005.

[www.f-r.de/ressorts/kultur\\_und\\_medien/feuilleton/?cnt=685674](http://www.f-r.de/ressorts/kultur_und_medien/feuilleton/?cnt=685674)

MARQUARDT, Marten: Heute nichts und übermorgen. Fundamentalistischer Extremismus.

[www.melanchthon-akademie.de/uploads/media/Fundamentalismus.pdf](http://www.melanchthon-akademie.de/uploads/media/Fundamentalismus.pdf)

MARTENS, Helge: Anomie und Fundamentalismus. 26. Vortrag, Humboldt-Gesellschaft, 03. 07. 1996.

[www.humboldtgesellschaft.de/inhalt.php?name=anomie](http://www.humboldtgesellschaft.de/inhalt.php?name=anomie)

STEUERWALD, Helmut: Fundamentalismus und religiöser Fanatismus in der Welt von heute.

[www.schulfach-ethik.de/ethik/download/Fundamentalismus.pdf](http://www.schulfach-ethik.de/ethik/download/Fundamentalismus.pdf)

RIESEBRODT, Martin: Der Fundamentalismus wurzelt in der Moderne. Die Welt, 25. 06. 2004.

<http://www.welt.de/data/2004/06/25/295962.html>

RIESEBRODT, Martin: Was ist „Religiöser Fundamentalismus“? In: Clemens SIX, Martin RIESEBRODT & Siegfried HAAS: *Religiöser Fundamentalismus*. Studienverlag, Innsbruck u. a.: 2004, S. 13–32.

[www.univie.ac.at/Wirtschaftsgeschichte/VGS/qs16lp.html](http://www.univie.ac.at/Wirtschaftsgeschichte/VGS/qs16lp.html)

WERBICK, Jürgen: Ja zu diesem Gott, Nein zu den Götzen. DIE ZEIT, 06. 05. 2005.

[http://egora.uni-muenster.de/fb2/fundamentaltheologie/Zeit-Artikel\\_Werbick.doc](http://egora.uni-muenster.de/fb2/fundamentaltheologie/Zeit-Artikel_Werbick.doc)

WIKIPEDIA: Fundamentalismus. (christlicher, islamischer, jüdischer, hinduistischer, buddhistischer, politischer F., Umgang mit F.)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Fundamentalismus>

### **Zum Fundamentalismus in den USA**

BAHR, Hans-Ekkehard: Fundamentalismus in den USA. Frankfurter Rundschau Online, 18. 02. 2003.



---

[www.fr-aktuell.de/ressorts/kultur\\_und\\_medien/feuilleton/?cnt=134318](http://www.fr-aktuell.de/ressorts/kultur_und_medien/feuilleton/?cnt=134318)

BRAML, Josef: Die theo-konservative Politik Amerikas. *Aus Politik und Zeitgeschichte* (Beilage zur Wochenzeitung das Parlament, 14. 02. 2005) ApuZ 7/2005, S. 30–38.

c/o: [www.bpb.de/](http://www.bpb.de/)

CRANFORD, Lorin L.: Religiöser Fundamentalismus. Der Bock wird zum Gärtner.

<http://cranfordville.com/Cranfordville/Fundamentalism-Ger.pdf>

KALLSCHEUER, Otto: Die Kraft der Religion. *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung*, 07. 11. 2004, Nr. 45, S. 61.

c/o: [www.faz.net](http://www.faz.net)

KITTSTEINER, Heinz Dieter & Michael MINKENBERG: „Bush war ein Geschenk des Himmels“. Über Neokonservative in den USA, Eliten, Politik und Religion. Freitag 30, 29. 07. 2005.

[www.freitag.de/2005/30/05301701.php](http://www.freitag.de/2005/30/05301701.php)

KREISKY, Eva & Saskia STACHOWITSCH (Hg.): Ideologien zum Irakkrieg. Forschungspraktikum: „Alte oder Neue Kriege? Der Irakkrieg“. Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien 2005.

[http://evakreisky.at/2004-2005/fop0405/FoP\\_WS0405\\_Gruppe7.pdf](http://evakreisky.at/2004-2005/fop0405/FoP_WS0405_Gruppe7.pdf)

LARSEN, Max Deen: Die Devise: Glauben ersetzt Denken. Interview, von Helmar Dumbs mit Max Deen Larsen. *Die Presse*, 25. 05. 2005.

[www.akc.at/aktuell.html](http://www.akc.at/aktuell.html)

LEGGEWIE, Claus: Imperial Presidency Revisited – George W. Bushs republikanisches Gottesgnadentum. *Internationale Politik und Gesellschaft* 1, 2005, S. 9–24.

c/o: <http://fesportal.fes.de/>

LINDBERG, Tod: Woran wir alle glauben. Nicht nur Amerikas Sache. Die Welt sehnt sich nach Freiheit. *Internationale Politik*, Juni 2005, S. 11–20.

c/o: [www.internationalepolitik.de/](http://www.internationalepolitik.de/)

MARESCH, Rudolf: Das eigentliche Amerika. I: 20. 06. 2005; II: 04. 07. 2005.

I: [www.telepolis.de/r4/artikel/20/20326/1.html](http://www.telepolis.de/r4/artikel/20/20326/1.html)

II: [www.telepolis.de/r4/artikel/20/20402/1.html](http://www.telepolis.de/r4/artikel/20/20402/1.html)

MINKENBERG, Michael: Die Christliche Rechte und die amerikanische Politik von der ersten bis zur zweiten Bush-Administration.

[www.bpb.de/themen/BX7TL5.html](http://www.bpb.de/themen/BX7TL5.html)

MÜLLER-FAHRENHOLZ, Geiko & Britta BAAS: Mit Christus gegen Bush. *Publik-Forum*, Nr. 5, 11. 05. 2005.

[www.akc.at/aktuell.html](http://www.akc.at/aktuell.html)



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

NEELSEN, Sven: Neocons in Power? Die Administration Bush, christlicher Fundamentalismus, mitfühlender Konservatismus und demokratischer Idealismus in Militärstieffeln? Lehrstuhl für internationale Politik und Außenpolitik. Universität Köln 2004.

[www.politik.uni-koeln.de/jaeger/downloads/neelsen.pdf](http://www.politik.uni-koeln.de/jaeger/downloads/neelsen.pdf)

### **Frieden, Gewaltlosigkeit**

ANONYMUS: Gerechtigkeit und Frieden aus der Sicht des Islam.

c/o: [www.ibikuz.net/](http://www.ibikuz.net/)

ENNS, Fernando: „Wir glauben. Gewalt hat nicht das letzte Wort!“ Eine Provokation für Kirche(n) und Theologie. Zur ökumenischen Dekade zur Überwindung von Gewalt 2001–2010. Vortrag, Gossau, 2005.

c/o: [www.gewaltueberwinden.org](http://www.gewaltueberwinden.org)

ERGBZINGER: Ernst: Mahathma Gandhi. *CuS*, Heft 1/2 2000.

c/o: <http://archiv.brsd.de>

EVANGELISCHE KIRCHE VON WESTFALEN (Hg.): Israel – Palästina. Frieden im Nahen Osten. Materialien für den Dienst 3/2003.

[www.kircheundgesellschaft.de/akademie/documents/israel\\_und\\_palaestina.pdf](http://www.kircheundgesellschaft.de/akademie/documents/israel_und_palaestina.pdf)

FEURICH, Anneliese & Ernst WOIT: Christliches Friedensengagement und Pazifismus in den geistigen Kämpfen unserer Zeit. Dresdner Studiengemeinschaft Sicherheitspolitik e.V. DSS-Arbeitspapiere, Heft 56, 2001.

[www.sicherheitspolitik-dss.de/ap/ap56mult.pdf](http://www.sicherheitspolitik-dss.de/ap/ap56mult.pdf)

GRUPPE FRIEDENSENTWICKLUNG: Entwicklungszusammenarbeit, Religion(en) und Konflikte. Briefing Nr 1, 04/2005.

[www.frient.de/downloads/FriEnt\\_Briefing\\_0105\\_EZ\\_Religion.pdf](http://www.frient.de/downloads/FriEnt_Briefing_0105_EZ_Religion.pdf)

INTERKULTURELLER RAT IN DEUTSCHLAND: Für ein Ethos der Wahrhaftigkeit. Bonn, 02. 10. 2005.

c/o: [www.interkultureller-rat.de](http://www.interkultureller-rat.de)

JOOS, Yvonne: Feministisch-theologische Beiträge zu feministischer Friedenspolitik.

[www.cfd-ch.org/pdfs/Feministisch\\_theologische\\_B.pdf](http://www.cfd-ch.org/pdfs/Feministisch_theologische_B.pdf)

KAMPHAUS, Dr. Franz: Pflugscharen zu Schwertern? Gerechter Friede für eine Welt des Terrors. Vortrag, Katholische Akademie Berlin, 11. 10. 2001.

[www.treffpunkt-ethik.de/download/Religion-Gewalt\\_Kamphaus-Pflugscharen.pdf](http://www.treffpunkt-ethik.de/download/Religion-Gewalt_Kamphaus-Pflugscharen.pdf)

ÖKUMENISCHER RAT DER KIRCHEN (Hg.): Warum Gewalt, Warum nicht Frieden? Eine Arbeitshilfe für die Dekade zur Überwindung von Gewalt für Einzelne und Kirchliche Gruppen. Genf, 2002.

[www.ekd.de/download/dov\\_study\\_guide\\_german.pdf](http://www.ekd.de/download/dov_study_guide_german.pdf)





Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

ORTH, Gottfried: Kooperation statt Gewalt. Friede – Gerechtigkeit – Bewahrung der Schöpfung. *CuS*, Heft 3, 2001.

c/o: [http://archiv.brsd.de/CuS\\_Archiv/](http://archiv.brsd.de/CuS_Archiv/)

PARLAMENT DER WELTRELIGIONEN: Erklärung zum Weltethos. Chicago, 04. 09. 1993.

[www.weltethos.org/pdf\\_dat/br\\_dekl.pdf](http://www.weltethos.org/pdf_dat/br_dekl.pdf)

PLANER-FRIEDRICH, Götz: ›Rechtmäßige Kriege‹ führen oder ›sich widersetzen‹. Artikel 16 der Lutherischen Bekenntnisschrift Confessio Augustana (CA) und seine Lehrverdammungen. Vortrag, Evangelische Arbeitsgemeinschaft zur Betreuung der Kriegsdienstverweigerer (EAK), Münster, 24. 09. 2002.

c/o: <http://www.frieden-schaffen.de>

WILHELM, Dorothee: Richtung Frieden. *Zeitschrift für Friedenspolitik*.

[www.efriz.ch/cgi/sfc.pl?a=/sys/htm/menu.html&b=/archiv/971/t-1.html](http://www.efriz.ch/cgi/sfc.pl?a=/sys/htm/menu.html&b=/archiv/971/t-1.html)

### Weitere Themen

CROITERU, Joseph: Israelisch palästinensische Bildungsinitiative. Wider das Feindbild im Unterricht.

c/o: [www.quantara.de](http://www.quantara.de)

EBERTZ, Michael N.: Das religiöse Gesicht in der modernen Gesellschaft. Chancen, ihm zu begegnen. Vortrag, Zürich, 12. 05. 2005.

<http://zh.ref.ch/content/e6/e73/e9431/e10619/Gesicht.pdf>

HAMADEH, Anis: Der Antisemitismus-Vorwurf in kritischer Betrachtung. Darstellung und Auswertung von Pressequellen. Studie zum Attac-Workshop „Semitismus/Nahost“, Hannover, 14.–15. 02. 2004, Kiel 2004.

[www.anis-online.de/pages/\\_text2/0626\\_essay14.htm](http://www.anis-online.de/pages/_text2/0626_essay14.htm)

KRYSMANSKI, H. J.: Der kleine, der große und der wölfische Frieden. Postmoderne Friedenspolitik zwischen Lokalität und Globalität.

[www.uni-muenster.de/PeaCon/s-texte/Karlsruhe5.htm](http://www.uni-muenster.de/PeaCon/s-texte/Karlsruhe5.htm)

PAUL, Gregor: Die Vielfalt der Religionen aus atheistischer Sicht. *Salzburger Theologische Zeitschrift (SaThZ)* 4: 84–93 (2000).

[www.sbg.ac.at/sathz/2000-2/01paul-thesen.pdf](http://www.sbg.ac.at/sathz/2000-2/01paul-thesen.pdf)

PAUL, Gregory S.: Cross-National Correlations of Quantifiable Societal Health with Popular Religiosity and Secularism in the Prosperous Democracies. A First Look. *Journal of Religion & Society*, Volume 7: 1–17 (2005).

<http://moses.creighton.edu/JRS/pdf/2005-11.pdf>

SCHIMMEL, Annemarie: Ein Gespräch mit Annemarie Schimmel. Geführt mit Thabet Eid. Luzern, 1995.

[www.fro.at/sendungen/islam/Schimmel.htm](http://www.fro.at/sendungen/islam/Schimmel.htm)



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

SCHMIDBAUER, Wolfgang: Wer Wissenschaft und Kunst besitzt ... Zur Psychoanalyse der Religion. Vortrag, Stadtakademie, München, 04. 12. 2002.

[www.evstadtakademie.de/downloads/Psychoanalyse\\_der\\_Religion.pdf](http://www.evstadtakademie.de/downloads/Psychoanalyse_der_Religion.pdf)

THÜRMER-ROHR, Christina: Dialog und Gewalt. Vortrag, Heinrich-Böll-Stiftung, Bremen, 28. 08. 2003.

[www.boell-bremen.de/dateien/b52c27bb4b28a74f1110.doc](http://www.boell-bremen.de/dateien/b52c27bb4b28a74f1110.doc)

TRIPP, Tedd: „Eltern – Hirten der Herzen“. 3L-Verlag, 2. Aufl., 2002. (Auszug unter dem Titel: „Kindererziehung: Ist körperliche Züchtigung noch zeitgemäß?“)

[www.soundwords.de/artikel.asp?id=801](http://www.soundwords.de/artikel.asp?id=801)

VINNAI, Gerhard: Sozialpsychologische Gründe von Krieg und Terrorismus. Bremen 2001.

[www.vinnai.de/terror.html](http://www.vinnai.de/terror.html)

VINNAI, Gerhard: Die Liebe zu Krieg und Gewalt. Frankfurter Rundschau, 20. 03. 2003 (Auszüge).

[www.vinnai.de/krieg.html](http://www.vinnai.de/krieg.html)

## Veranstaltungen

*Fundamentalismus in Politik, Wirtschaft und Religion*. 19. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Psychohistorische Forschung, Zürich, 11. – 13. März 2005.

[www.psychohistorie.de/Tagung\\_19.Jahrestagung\\_03\\_2005\\_Zuerich.pdf](http://www.psychohistorie.de/Tagung_19.Jahrestagung_03_2005_Zuerich.pdf)

*Zwischen Politik und Religion. Wie entwickelt sich der organisierte Islam in Deutschland?* Evangelische Akademie, Loccum, 15. April. – 17. Mai 2005.

c/o: [www.loccum.de./program/program.html](http://www.loccum.de./program/program.html)

*Entzauberung der Welt oder Rückkehr der Götter?* Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin, 28. April 2005.

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=3844>

*Rosa-Luxemburg-Tage 2005, Marxistischer Kongress*. Berlin, 13. – 16. Mai 2005.

(Themen u. a.: Feindbild Islam – Der neue Rassismus?; Was ist Antisemitismus?)

[www.rosa-luxemburg-tage.de](http://www.rosa-luxemburg-tage.de)

*Dialog der Kulturen als europäische Chance*. Symposium, INID-Institut u. a., Hamm, 27. – 28. Mai 2005.

[www.konfliktbearbeitung.de/?info=event&pres=detail&uid=303](http://www.konfliktbearbeitung.de/?info=event&pres=detail&uid=303)

*Chancen und Grenzen der Toleranz*. 10. Internationale Berliner Begegnung, Berlin, 2. – 4. Juni 2005.

Bericht z. B. c/o.: [www.idea.de/](http://www.idea.de/)



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

*Gewalt oder Dialog: Zwischen kollektiver Phantasie und kollektiver Verleugnung.* Auswärtiges Amt, Berlin, International Psychoanalytical Association (IPA) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV) und der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG). Berlin, 10. – 12. Juni 2004.

[www.bbpp.de/Terror/titelseite.htm](http://www.bbpp.de/Terror/titelseite.htm)

*Religious Cultures – Communities of Belief.* Bayerische Amerika-Akademie in Kooperation mit dem Goethe-Institut, München, 17. – 19. Juni 2004.

c/o: [www.amerika-akademie.de](http://www.amerika-akademie.de)

*Der Begriff Religion.* DVPW-Arbeitskreis Politik und Religion. Wildbad Kreuth, 01.– 03. Juli 2005.

[www.polwis.phil.uni-erlangen.de/](http://www.polwis.phil.uni-erlangen.de/)

*Die Ambivalenz des Religiösen. Religionen als Friedensstifter und Gewalterzeuger.* Wissenschaftliches Symposium mit öffentlichen Vorträgen, Universität Augsburg, 31. August – 3. September 2005.

<http://idw-online.de/pages/de/news124852>

[www.philso.uni-augsburg.de/web2/EVTHEOL2/Symposium\\_Friedensforschung.html](http://www.philso.uni-augsburg.de/web2/EVTHEOL2/Symposium_Friedensforschung.html)

*Fundamentalismus in der Moderne, Kompaktseminar.* Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Berlin, 04. – 07. September 2005.

c/o: [www.ezw-berlin.de](http://www.ezw-berlin.de)

„Und willst Du nicht mein Bruder sein ...“ *Wie können die Weltreligionen friedensfähig werden?* Evangelische Akademie Bad Boll, 16. – 18. September 2005.

c/o: [www.ev-akademie-boll.de](http://www.ev-akademie-boll.de)

*Religion, Politik und Gewalt.* XII. Europäischer Kongress für Theologie Veranstalter: Wissenschaftliche Gesellschaft für Theologie und Theologische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, 18. – 22. September 2005.

[www.ekd.de/aktuell/050918\\_22\\_theologenkongress.html](http://www.ekd.de/aktuell/050918_22_theologenkongress.html)

*Fundamentalismus. Wissenschaftliche und politische Perspektiven.* Friedrich-Ebert-Stiftung. Berliner Akademiegespräche/Interkultureller Dialog, Berlin, 6. Oktober 2005.

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=4388>

*Religiöser Fundamentalismus.* Ringvorlesung an der Universität Wien. Koordination: Eduard Fuchs & Clemens Six. Vortragende im Wintersemester 2005/6 u. a.: Max Deen Larsen, Clemens Six und Religions- und Politikwissenschaftler sowie Theologen.

[www.univie.ac.at/Wirtschaftsgeschichte/Fuchs/lv/RV\\_inhalte\\_ws2005\\_06.htm](http://www.univie.ac.at/Wirtschaftsgeschichte/Fuchs/lv/RV_inhalte_ws2005_06.htm)

*Der Islam in einer pluralistischen Welt.* Internationale Konferenz, Außenministerium Österreich, Hofburg Wien, 14. – 16. November 2005.

Kritischer Bericht z. B. unter: [www.jungewelt.de/2005/11-15/006.php](http://www.jungewelt.de/2005/11-15/006.php)



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

---

*Religion und Demokratie*. Konferenz des DVPW-Arbeitskreises „Politik und Religion“ im Rahmen des Schwerpunktes „Religion als Gegenstand der Politischen Theorie und Philosophie“. Kloster Banz, 21. – 23. Juli 2006.

[www.polwis.phil-uni-erlangen.de/forschung/DVPW-Rundbrief.pdf](http://www.polwis.phil-uni-erlangen.de/forschung/DVPW-Rundbrief.pdf)

*Tag der Religionen in Deutschland*, Religions for Peace, Osnabrück, 30. November – 1. Dezember 2005.

c/o: [www.religionsforpeace.net/Germany/](http://www.religionsforpeace.net/Germany/)



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

---

## Adressen

### *Arbeitskreis Politik und Religion der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW)*

c/o PD Dr. Mathias Hildebrandt, Institut für Politische Wissenschaft, Universität Erlangen-Nürnberg, Kochstraße 4, D-91054 Erlangen. Tel.: +49(0)9131/8526326, Fax: +049(0)9131/8522371, eMail: [mathias.hildebrandt@polwiss.phil.uni-erlangen.de](mailto:mathias.hildebrandt@polwiss.phil.uni-erlangen.de); Internet: [www.polwis.phil.uni-erlangen.de/](http://www.polwis.phil.uni-erlangen.de/) [www.dvpw.de/dummy/index.php?id=48](http://www.dvpw.de/dummy/index.php?id=48)

Politikwissenschaftliches und interdisziplinäres Dialogforum, „das die Frage nach dem Verhältnis von Politik und Religion einer grundsätzlichen Bestimmung zuführen und diese Thematik in der politikwissenschaftlichen Forschung damit stärker etablieren will.“ Die Ergebnisse der Tagungszyklen werden in Buchform veröffentlicht. Bisher: „Säkularisierung und Resakralisierung“ (Wiesbaden 2001), „Religion – Staat – Politik“ (Wiesbaden 2003) „Unfriedliche Religionen?“ (Wiesbaden 2005).

### *Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen e.V. (DFG-VK)*

Schwanenstraße 16, D-4255 Velbert, Tel.: +49(0)2051/4218, Fax: +49(0)2051/4210, eMail: [office@dfg-vk.de](mailto:office@dfg-vk.de)  
Internet: [www.dfg-vk.de](http://www.dfg-vk.de)

Die DFG-VK ist die älteste deutsche Friedensorganisation und wurde 1892 von Berta von Suttner gegründet. Auf der Site geht es um Themen wie Zivildienst (ZD, ZDL, Wehrpflicht, Bundeswehr, Militär, Rüstung, Kriegsdienstverweigerung, internationale Konflikte, Pazifismus, Frieden, Abrüstung; umfangreiche Linksammlung.

### *Dialogprojekt der Adolf-Reichwein-Gesellschaft*

Osnabrücker Straße 73B, D-49565 Bramsche, Tel.: +49(0)5407/858521, Fax: +49(0)5407/858522, eMail: [mhartkemeyer@dialogprojekt.de](mailto:mhartkemeyer@dialogprojekt.de)  
Internet: [www.dialogprojekt.de](http://www.dialogprojekt.de)

Im Dialogprojekt der ARG wird der von Freeman L. Dhority in Deutschland eingeführte Dialogprozess von Dhority sowie von Martina und Johannes Hartkemeyer (u. a. unter Aufnahme von Elementen des Religionsphilosophen Martin Buber) weiterentwickelt und in Bereichen wie Alltag, Erziehung, Schule, Universität, Weiterbildung, Unternehmen, Politik und Gesellschaft (z. B. Umwelt, Terrorismus, interkultureller Dialog) angewendet. Im Rahmen dieses Projektes werden auch Dialog-Seminare und Ausbildungsgänge zum Dialogprozess-Begleiter angeboten.

### *Dialog zwischen Kulturen und Generationen*

Internet: [www.ikib.org/Dialoggruppe.html](http://www.ikib.org/Dialoggruppe.html)

Menschen zwischen 20 und Mitte 60, u. a. aus Lateinamerika, Asien, Deutschland und Osteuropa treffen sich einmal im Monat, um die Facetten von Diversität im Gespräch zu erforschen und verstehen zu lernen. Sie setzen sich mit den vielfältigen Denkweisen und Lebenswelten auseinander, die entstehen, weil Menschen unterschiedliche Hintergründe und



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

---

Erfahrungen haben. Für ihre Gespräche nutzen sie die Möglichkeiten, die der Bohm'sche Dialog bietet (siehe hierzu: Dialogprojekt der Adolf-Reichwein-Gesellschaft).

### *Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW)*

Auguststraße 80, D-10117 Berlin, Tel.: +49(0)30/28395-211, Fax: +49/(0)30/28395-212, eMail: [info@ezw-berlin.de](mailto:info@ezw-berlin.de)  
Internet: [www.ezw-berlin.de](http://www.ezw-berlin.de)

Zentrale wissenschaftliche Studien-, Dokumentations-, Auskunft- und Beratungsstelle der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) für die religiösen und weltanschaulichen Strömungen der Gegenwart; mit dem Auftrag, diese Zeitströmungen zu beobachten und zu beurteilen. Die EZW will

zur christlichen Orientierung im religiösen und weltanschaulichen Pluralismus beitragen, einen sachgemäßen Dialog mit Anders- und Nichtglaubenden fördern, über Entwicklungen und Tendenzen der religiösen Landschaft in Deutschland informieren.

### *Forschungsprogramm „Religion – Gewalt – Kommunikation – Weltordnung“*

Dr. Dietmar Regensburger, Institut für Systematische Theologie, Universität Innsbruck, Karl Rahner Platz 1, A-6020 Innsbruck/Austria, Tel.: +43(0)512/507-8569, Fax: +43(0)512/507-2761, eMail: [dietmar.regensburger@uibk.ac.at](mailto:dietmar.regensburger@uibk.ac.at)  
Internet: <http://theol.uibk.ac.at/rgkw/profil/>

Die Tätigkeit der Mitglieder des Forschungsprogramms besteht aus monatlichen Forschungsgesprächen (seit 1992 dokumentiert) zwischen den Teilnehmenden verschiedener Institute der Theologischen Fakultät und dem Institut für Politikwissenschaft sowie aus der Erarbeitung gemeinsamer Texte, der Veranstaltung von Kongressen und der Herausgabe von Büchern zur Thematik (s. z. B. Schwager & Niewiadomsky, S. 269).

### *Initiative Bundeswehr abschaffen*

c/o Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (s. o.)  
eMail: [info@bundeswehrabschaffen.de](mailto:info@bundeswehrabschaffen.de)  
Internet: [www.bundeswehrabschaffen.de](http://www.bundeswehrabschaffen.de)

Die Site informiert über die Kampagne „Bundeswehr abschaffen“ der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, stellt Informationsmaterialien zu pazifistisch relevanten Themen bereit (z. B. Kriegsdienstverweigerung, totale Kriegsdienstverweigerung, Thesen gegen den Krieg, Beiträge zur Militarisierung der EU, Beiträge zu verschiedenen Krisen und Kriegen nach Regionen) und enthält Links zu anderen pazifistischen Organisationen.

### *Institut für Friedenspädagogik*

Correnstr.12, D-72076 Tübingen, Tel.: +49(0)7071/920510, Fax: +49(0)7071/920511, eMail: [kontakt@friedenspaedagogik.de](mailto:kontakt@friedenspaedagogik.de)  
Internet: [www.friedenspaedagogik.de](http://www.friedenspaedagogik.de)

Im Mittelpunkt der Arbeit des Instituts steht die kritische Auseinandersetzung mit zwischenmenschlichen, gesellschaftlichen und internationalen Konflikten, um Möglichkeiten für zivile Konfliktbearbeitung sichtbar machen zu können. Ein weiteres wichtiges Themenfeld ist der Bereich „Globales Lernen“. Die Umsetzung dieses Bereiches findet insbesondere in



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

der gemeinsam mit „Brot für die Welt“ eingerichtete „Schulprojektstelle Globales Lernen“ statt. Einen breiten Raum nimmt die Anwendung unterschiedlicher Methoden der politischen Bildung sowie die Einbeziehung neuer Medien ein. Im Institut wird eine Vielzahl von Materialien und Angeboten (z. B. CD-ROMs, Bücher, Bilderboxen, Zeitschriften) zu den verschiedensten Themenfeldern erarbeitet, z. B.: Friedenserziehung, Zivile Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention, Ausländerfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Gewalt in der Erziehung und Möglichkeiten einer Erziehung zum Frieden, Krieg in Europa und Ansätze für ein friedensfähiges Europa, Rüstungsexporte, Militarisierung, Kriege und Armut in der Zweidrittelwelt, Bundeswehr, Kriegsdienstverweigerung, Zivildienst.

#### *International Centre for Dialogue among Civilizations (ICDAC Teheran)*

Internet: [www.dialoguecentre.org](http://www.dialoguecentre.org)

Das auf Initiative von Mohammad Khatami im Jahr 1999 gegründete Zentrum möchte auf nationaler und internationaler Ebene die Kultur des Dialogs und der friedlichen Koexistenz, von gegenseitigem Verständnis und Toleranz fördern. Verschiedene Forschungsgruppen (Kunst, Theologie und Religion, Philosophie, Kulturgeschichte, Architektur und Stadtplanung, Politik und Sozialwissenschaften, Geographie) untersuchen die Rolle des Dialogs und machen ihre Ergebnisse landesweit und international zugänglich.

#### *Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs, Ärzte in sozialer Verantwortung (IPPNW)*

Körtestraße 10, D-10967 Berlin, Tel.: +49(0)30/693-0244, Fax: +49(0)30/693-8166,  
eMail: [ippnw@ippnw.de](mailto:ippnw@ippnw.de)  
Internet: [www.ippnw.de](http://www.ippnw.de)

Die IPPNW setzt sich nach eigenen Angaben dafür ein, „erdumspannend Schaden von der Menschheit abzuwenden“. Dabei geht die IPPNW im Sinne einer präventiven Medizin vor, versucht, wo immer es geht, Risiken für Leben und Gesundheit vorzubeugen. Wo Menschen bereits in Not sind, gebietet es die medizinische Ethik zu helfen. Im Dreischritt von Anamnese – Diagnose – Therapie ergreift die IPPNW geeignete Maßnahmen, um Leiden, beispielweise in akuten Krisengebieten, frühzeitig zu erkennen, zu verhüten oder zu lindern.

#### *Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft*

Ursrainer Ring 24, D-72076 Tübingen, Tel.: +49(0)7071/600004,  
Fax: +49(0)7071/600049, eMail: [info@erich-fromm.de](mailto:info@erich-fromm.de)  
Internet: [www.erich-fromm.de](http://www.erich-fromm.de)

Satzungsgemäß fördert der im Jahre 1985 gegründete eingetragene Verein weltweit die wissenschaftliche Erforschung des sozial-psychologischen, psychoanalytischen, gesellschaftswissenschaftlichen, philosophischen und religionswissenschaftlichen Denkens Erich Fromms und dessen Relevanz für andere wissenschaftliche Disziplinen sowie für Fragen der ökonomischen, gesellschaftlichen, politischen und geistig-kulturellen Umsetzung und Anwendung. Ebenso wichtig ist die Auseinandersetzung mit Fragen, die sich aus dem Bezug des Werks von Fromm zu aktuellen gesellschaftlichen Problemen ergeben. Neben umfassenden Bibliografien können zahlreiche Artikel von, über und mit Bezug auf Fromm heruntergeladen werden.

#### *Internationaler Versöhnungsbund*



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

---

Versöhnungsbund, Schwarzer Weg 8, D-32423 Minden, Tel.: +49(0)571/850875,  
Fax: +49(0)571/8292387, eMail: vb@versoehnungsbund.de  
Internet: www.versoehnungsbund.de

Der 1914 gegründete Bund widmet sich der „aktiven Gewaltfreiheit als ein Mittel der persönlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Wandlung“; dies vor allem mit den Mitteln der „Organisation von Bildungs- und Begegnungsmöglichkeiten (national und international) sowie der politischen Information und in begrenztem Umfang auch der Lobby-Arbeit.“

#### *Komitee für Grundrechte und Demokratie e. V.*

Elke Steven, Aquinostr 7–11, D-50670 Köln, Tel.: +49(0)221/97269-20 u. -30,  
Fax: +49(0)221/97269-31, eMail: info@grundrechtekomitee.de  
Internet: www.grundrechtekomitee.de

Gemeinnütziger Verein mit dem Ziel „einerseits aktuelle Verletzungen von Menschenrechten kundzutun und sich für diejenigen einzusetzen, deren Rechte verletzt worden sind (z. B. im Kontext sogenannter Demonstrationsdelikte, Justizwillkür, Diskriminierung, Berufsverbote, Ausländerfeindlichkeit, Totalverweigerung, Asyl- und Flüchtlingspolitik), andererseits aber auch Verletzungen aufzuspüren, die nicht unmittelbar zutage treten und in den gesellschaftlichen Strukturen und Entwicklungen angelegt sind (struktureller Begriff der Menschenrechte).“

#### *Aktion des Komitees: Ferien vom Krieg – Schritte zur konkreten Utopie einer friedlichen Welt*

c/o Helga Dieter, Flussgasse 8, D-60489 Frankfurt am Main, Tel.: +49(0)69/7892525,  
Fax: +49(0)69/78803666, eMail: ubihedi@t-online.de  
Internet: www.ferien-vom-krieg.de

Das Komitee gibt jährlich eine umfangreiche bebilderte Broschüre mit Berichten zu den Ferienseminaren heraus. (Siehe auch den Beitrag von Helga Dieter in diesem Band, S. 60–92.)

Das friedenspolitische und humanitäre Projekt „Ferien vom Krieg“ (in den letzten 12 Jahren ca. 19 000 TeilnehmerInnen aus den Kriegsgebieten des Balkans und des Nahen Ostens) wird ausschließlich durch private Spenden, Sammlungen bei Familien-, Schul-, Betriebs- oder Gemeindefesten finanziert. Eine „Ferienpatenschaft“ beträgt 130 €. Sonderkonto: Komitee für Grundrechte und Demokratie Nr. 8013055, Volksbank Odenwalt (BLZ 508 635 13).

#### *Koordinierungsrat der Vereinigungen des christlich-islamischen Dialoges in Deutschland (KCID)*

Nordbahnhofstr. 16, D-70191 Stuttgart, Tel.: +49(0)711/2537840,  
Fax: +49(0)711/2537670, eMail: info@kcid.de  
Internet: www.kcid.de

Im Koordinierungsrat der Vereinigungen des christlich-islamischen Dialoges in Deutschland (KCID) haben sich Arbeitskreise, Gesellschaften und Vereine aus dem Bundesgebiet zusammengeschlossen, um den Dialog zwischen Muslimen und Christen zu fördern, gemeinsame Aktivitäten, Veranstaltungen und Tagungen durchzuführen, Stellung zu Fragen des Zusammenlebens, der fairen Darstellung in den Medien und der Religionsfreiheit zu beziehen und „sich für ein friedliches und vertrauensvolles Miteinander von Muslimen und Chris-





Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

ten in Deutschland und darüber hinaus zu engagieren und gemeinsam allen Arten von Diskriminierung, Fanatismus und Intoleranz entgegen zu treten.“

### *Ökumenischer Rat der Kirchen (ÖRK)*

Postfach 2100, CH-1211 Genf 2, Schweiz, Tel.: +41(0)22/791-6111,  
Fax: +41(0)22/791-0361,  
Internet: [www.wcc-coe.org/wcc/deutsch.html](http://www.wcc-coe.org/wcc/deutsch.html)

Die Mitgliedschaft des ÖRK umfasst rund 400 Millionen Christen in mehr als 340 Kirchen, Denominationen und kirchlichen Gemeinschaften in über 100 Ländern. Während die meisten ÖRK-Gründungsmitglieder europäische und nordamerikanische Kirchen waren, setzt sich die heutige Mitgliedschaft vorwiegend aus Kirchen in Afrika, Asien, der Karibik, Lateinamerika, dem Nahen und Mittleren Osten sowie dem pazifischen Raum zusammen. Ziele und Aufgaben sind u. a. die Verwirklichung der Einheit der Christen in einem Glauben, Hilfe für Menschen in Not und Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung.

Die „Dekade zur Überwindung der Gewalt“ (2001—2010) ([www.gewaltueberwinden.de](http://www.gewaltueberwinden.de)) geht auf das Engagement des ÖRK „für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ zurück.

### *Stiftung Weltethos für interkulturelle und interreligiöse Forschung, Bildung und Begegnung*

Stiftung Weltethos, Waldhäuser Straße 23, D-72076 Tübingen, Tel.: +49(0)7071/62646, Fax: +49(0)7071/610140, eMail: [office@weltethos.de](mailto:office@weltethos.de)  
Internet: [www.weltethos.de](http://www.weltethos.de)

Wesentliche Grundsätze der 1995 gegründeten Stiftung liegen in der von allen Weltreligionen getragenen Verpflichtung

- auf eine Kultur der Gewaltlosigkeit und der Ehrfurcht vor dem Leben;
- auf eine Kultur der Solidarität und eine gerechte Wirtschaftsordnung;
- auf eine Kultur der Toleranz und ein Leben in Wahrhaftigkeit;
- auf eine Kultur der Gleichberechtigung und die Partnerschaft von Mann und Frau.

Die Aufgaben der Stiftung liegen

- in der Durchführung und Förderung interkultureller und interreligiöser Forschung;
- in der Anregung und Durchführung interkultureller und interreligiöser Bildungsarbeit;
- in der Ermöglichung und Unterstützung der zur Forschungs- und Bildungsarbeit notwendigen interkulturellen und interreligiösen Begegnung.

### *Religions for Peace/Germany – World Conference of Religions for Peace/WCRP – WCRP/Deutschland*

c/o: Dr. Franz Brendle, Staffelseeweg 37, D-70378 Stuttgart, Tel.: +49(0)0711/243481,  
Fax: +49(0)711/2360010, eMail: [wcrp.de@gmx.net](mailto:wcrp.de@gmx.net)  
Internet : [www.religionsforpeace.de](http://www.religionsforpeace.de)

WCRP ist eine bei den UN akkreditierte Nicht-Regierungsorganisation (NGO) mit Gruppen und Mitgliedern aus allen Religionsgemeinschaften in über 100 Ländern, sie „lädt Menschen aller Religionen ein, sich auf der Grundlage der Friedenswerte ihrer Religionen für



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

---

den Frieden einzusetzen.“ Dabei geht es um Problembereiche wie weltweite Abrüstung, Menschenrechte, Ökologie und Friedenserziehung, also Themen, „die auf der Grundlage verbindlicher Normen und Werte aus den heiligen Schriften der Religionen entfaltet werden.“ WCRP versucht, sich an verschiedenen Konfliktherden für Friedenslösungen einzusetzen.

Am „Runden Tisch der Religionen“ in Deutschland, beteiligen sich führende Persönlichkeiten der Religionsgemeinschaften in Deutschland, die sich regelmäßig zum gegenseitigen Austausch treffen. Am „Tag der Religionen in Deutschland“ werden jährlich einmal in Deutschland Veranstaltungen organisiert, bei denen „die Religionsgemeinschaften ein deutliches Signal für Begegnung, Verständigung und Zusammenarbeit setzen“.